

Geschäftsbericht 2017
Nest Sammelstiftung

2017



nest 

die ökologisch-ethische Pensionskasse

01 Geschäftsbericht 2017

Editorial	3
Porträt	4
Verwaltung	5

02 Jahresrückblick 2017

Rückblick und Ausblick	6
Vermögensanlagen	8

03 Jahresrechnung 2017

Bericht der Revisionsstelle	14
Bilanz	15
Betriebsrechnung	16
Anhang zur Jahresrechnung	20
1. Grundlagen und Organisation	20
2. Aktive Versicherte und Rentenbeziehende	21
3. Art und Umsetzung des Zwecks	22
4. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit	23
5. Versicherungstechnische Risiken/Risikodeckung/ Deckungsgrad	23
6. Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage	26
7. Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung	33
8. Auflagen der Aufsichtsbehörde	34
9. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	34



Nest wurde beim Pensionskassen-Vergleich der «SonntagsZeitung» vom Juni 2018 für die beste Anlagerendite über 10 Jahre sowie die höchste Nachhaltigkeit bei den Kapitalanlagen ausgezeichnet.

2017 ist die Pensionskasse Nest um 1345 Versicherte und 102 Betriebe gewachsen. Der Deckungsgrad liegt bei 113,6 Prozent und ist 2,4 Prozentpunkte höher als im Vorjahr. Die Wertschwankungsreserven sind zu 84 Prozent geäufnet. Die Guthaben unserer aktiven Versicherten wurden mit 2,25 Prozent verzinst, also 1,25 Prozent höher als der vom Bundesrat festgelegte BVG-Mindestzins.

Der Umwandlungssatz 2017 betrug 6,5 Prozent; er wird sukzessive um 0,1 Prozent pro Jahr reduziert. Im Jahr 2022 wird er noch 6,0 Prozent betragen. Die Performance im Berichtsjahr belief sich auf 7,4 Prozent – das drittbeste Anlageresultat der letzten 10 Jahre. Besonders freut uns, dass sich Nest auch in der Romandie positiv entwickelt. Seit der Eröffnung des Genfer Büros 2008 haben sich über 350 Betriebe mit ungefähr 2500 Versicherten aus der Westschweiz angeschlossen.

Der Stiftungsrat hat das Leitbild der Nest Sammelstiftung neu formuliert. Die Hauptstossrichtungen werden konsequent verfolgt:

1. eine sichere, nachhaltige berufliche Vorsorge;
2. die Nummer 1 bei nachhaltigen Anlagen;
3. im Dienste der Versicherten und der angeschlossenen Betriebe;
4. effizient, innovativ und erfolgreich.

Das Leitbild bringt unsere Vision einer nachhaltigen und ökologischen Pensionskasse ebenso auf den Punkt wie unser Verständnis einer vertrauenswürdigen Partnerschaft mit unseren Versicherten.

Die Altersreform ist sowohl am Stände- wie auch am Volksmehr gescheitert. Die unerwünschte Umverteilung von der jungen zur älteren Generation besteht im Rahmen der BVG-Vorsorge weiter. Nest will einen möglichst gerechten Interessenausgleich zwischen Aktiven und Rentnern erreichen. Besonders stolz sind wir auf den erneuten 1. Rang mit der besten Anlagerendite über die letzten 10 Jahre im renommierten Pensionskassenvergleich der «SonntagsZeitung» und der «Finanz und Wirtschaft» vom Juni 2018. Neu ist die Kategorie für die höchste Nachhaltigkeit bei den Kapitalanlagen. Auch hier hat Nest den 1. Preis gewonnen.

Zusammengefasst: Der ökologisch-ethischen Pensionskasse Nest geht es sehr gut. Wir fühlen uns in unserer Vision bestärkt.

Die Entwicklung der Nest Sammelstiftung zeigt: Eine ökologisch, ethisch und sozial verträgliche Investitionspolitik lässt sich mit wirtschaftlichem Erfolg und guter Unternehmensführung vereinbaren.

Nest wurde 1983 gegründet, kurz vor der Einführung des gesetzlichen Obligatoriums für die berufliche Vorsorge. Den Gründungsmitgliedern, selbstverwaltete kleinere und mittlere Unternehmen, war damals bewusst: Künftig würden riesige Geldmengen in den Kapitalmarkt fließen. Und dieser Markt würde, seiner Logik entsprechend, rein ökonomischen Leitsätzen folgen, ohne nennenswerte Rücksicht auf Menschen und die Umwelt zu nehmen.

Dem wollten die Gründerinnen und Gründer eine ökologisch, ethisch und sozial verträgliche Investitionspolitik gegenüberstellen. Bis heute, auch nach über dreissig Jahren, ist der Slogan «Nest, die ökologisch-

ethische Pensionskasse» unser Programm. Darin manifestieren sich unsere Haltung und unsere Verpflichtung, den Versicherten Produkte und Dienstleistungen anzubieten, hinter denen wir voll und ganz stehen können.

Der Stiftungsrat und die Geschäftsleitung haben 2016 das Leitbild von Nest neu formuliert, siehe Kasten.

UNPRI

Als erste Sammelstiftung der Schweiz bekennt sich Nest zu den internationalen Leitlinien der Vereinten Nationen für eine verantwortungsvolle Anlagepolitik (UNPRI – United Nations Principles for Responsible Investment).

Nest-Leitbild aktualisiert 2016

1. Unser Auftrag: Eine sichere und nachhaltige berufliche Vorsorge

- Bestmögliche Renten und überdurchschnittliche Zusatzleistungen für unsere Versicherten
- Ein vertrauenswürdiger und verlässlicher Partner für Schweizer KMUs
- Bewährte und seit Jahren erfolgreiche Anlagetätigkeit

2. Nummer eins bei den nachhaltigen Anlagen

- Seit 1983 Pionier bei den nachhaltigen, sozialverträglichen Anlagen
- Führend bei der Performance über fünf und zehn Jahre im Pensionskassenvergleich
- Professionelle Anlagekommission mit externen Finanzexperten
- Strenges Nachhaltigkeits-Rating durch Inrate (Ausschlusskriterien: Rüstungsgüter, Kernenergieanlagen, Kinderarbeit usw.)
- Beitrag zu einer lebenswerten Welt – Anlagen sollen den Strukturwandel in eine nachhaltige Wirtschaft und Gesellschaft fördern (Brücke zwischen Anlagen und Menschen).

3. Im Dienste der Versicherten und der angeschlossenen Betriebe

- Nest ist eine unabhängige Sammelstiftung und ein Non-Profit-Unternehmen, jeder Franken bleibt im Vorsorgekreislauf.
- Wir gehören zu den Top-10-Sammelstiftungen und sind gesamtschweizerisch tätig.
- Wir pflegen einen genossenschaftlichen Ansatz, Solidarität und Mitbestimmung an der Delegiertenversammlung.
- Unsere flexiblen Vorsorgepläne mit modularen Bausteinen sind ausgerichtet auf KMU.
- Dank Case-Management und professioneller Leistungsfallbearbeitung durch die PKRück fördern wir Integration vor Rente.

4. Effizient, innovativ und erfolgreich

- Effiziente Organisation und die IT-Struktur gewährleisten schlanke, fortschrittliche Prozesse.
- Experten-Know-how und eingespielte Partnerschaften (PKRück, Inrate, ABS, LogiSuisse, ResponsAbility)
- Professionelle Führung durch Stiftungsrat und Geschäftsleitung, stetige Anpassung an laufende Entwicklungen – aktives Risikomanagement
- Unsere Corporate Governance ist transparent und kommt ohne hohe Saläre, Boni, Dividenden und Glaspaläste aus.
- Glaubwürdig und eigenständig: stimmig nach innen und aussen – Freude am gemeinsamen Erfolg!

Die Geschäftsleitung wird vom Stiftungsrat eingesetzt und ist verantwortlich für das operative Geschäft. Die Verwaltung setzt sich aus den Bereichen Kundenservice, Stiftungsbuchhaltung, Anlagen, Beratung/Verkauf/Romandie, Kommunikation/Services, Informatik, Mathematik, Rechtsdienst und Controlling zusammen.

Mitarbeitende der Verwaltung

Rund zwei Drittel der Mitarbeitenden sind in Teilzeit angestellt und/oder arbeiten in mehreren Funktionen.

Geschäftsleitung

Dr. Peter Beriger

Geschäftsleitungsassistentz

Thorsten Buchert

Kundenservice

Bill Stauer
Erwin Nicoletti
Iris von Aarburg
Stephan D. Sonderegger
Barbara Haag
Oliver von Atzigen
(seit 11.8.2017)

Stiftungsbuchhaltung

Thorsten Buchert
Monika Sierra Canó
Andrea Roos (Renten)
Noëmi Zanabria-Blatter
Marcel Will

Pensionierungen

Andrea Roos
Marcel Will

Anlagen

Peter Signer
Ulla Enne
Renate Sträuli
Mario Schnyder
Yves Portenier

Immobilien

Mario Schnyder
Yves Portenier

Beratung/Verkauf/Romandie

Alois Alt
Kaspar Fischer
Patric Enz
Daniela Strickler
Fata Redzic
Caroline Schum (Verantwortliche für die Romandie)
Martine Gaillard (Romandie)

Kommunikation/Services

Gabriela Portmann
Christian Nagler
(Telefon/Empfang)
Catherine Meier
(Telefon/Empfang)

Informatik

Georges Bucher
Silvan Rutz

Mathematik

Thomas Volz
Dr. Yiqun Gu (seit 1.10.2017)

Rechtsdienst

Alois Alt
Robert Hochstrasser

Risikoprüfung

Kaspar Fischer
Daniela Strickler
Erwin Nicoletti

Controlling

Edo Caretta

Auszubildender

Oliver von Atzigen
(bis 31.7.2017)
Valdrin Pacuku
(seit 14.8.2017)

Stand: Juni 2018

Die Nest Sammelstiftung kann auf ein erfolgreiches Jahr 2017 zurückblicken. Mit einer Rendite von 7,4 Prozent wurde das drittbeste Anlageergebnis der Nest Sammelstiftung über die letzten 10 Jahre erreicht. Das verwaltete Vermögen übersteigt die Grenze von 2,5 Milliarden Franken und ist im Auftrag von 3194 Betrieben mit 21 018 Versicherten angelegt.

Neuanschlüsse

Im Jahr 2017 ist die Pensionskasse Nest um 102 Betriebe und 1345 Versicherte gewachsen. Dies entspricht einem Zuwachs von 7% und ist Ausdruck unserer vor 3 Jahren beschlossenen Strategie des qualitativen Wachstums. Mit Neuanschlüssen sind wir sehr selektiv und achten auf die Altersstruktur und die Solidität der Unternehmen, die sich uns anschliessen möchten. Mit über 21 000 Versicherten und 3200 angeschlossenen Betrieben gehört Nest nun zu den 7 grössten Sammelstiftungen in der Schweiz.

Verzinsung/Deckungsgrad/ Technische Grundlagen

Die Guthaben unserer aktiven Versicherten wurden im Jahr 2017 mit 2,25% verzinst, was einer Mehrverzinsung von 1,25% gegenüber dem vom Bundesrat festgelegten BVG-Mindestzins entspricht.

Der Deckungsgrad liegt Ende 2017 bei 113,6% und die notwendigen Wertschwankungsreserven konnten fast vollständig geäuft werden.

2017 wurde mit einem Technischen Zins von 2,25% und mit neuen technischen Grundlagen VZ 2015 gerechnet. Die Senkung des technischen Zinses um 0,25% und der Wechsel der Grundlagen von VZ 2010 auf VZ 2015 haben einen senkenden Einfluss auf den Deckungsgrad gehabt, ebenso hat das Wachstum durch den Verwässerungseffekt den Deckungsgrad im negativen Sinne beeinflusst. Der weitere Verlauf des Technischen Zinses ist aktuell schwierig vorauszusehen und die Zinsen beim Schweizer Franken und bei den wichtigsten Währungen sind aktuell wieder am Steigen. Die Lebenserwartung hat im Jahr 2017 nur noch marginal zugenommen.

Umwandlungssatz

Der Umwandlungssatz Jahr im 2017 betrug 6,5%; 2018 wird er auf 6,4% gesenkt und in den weiteren Jahren sukzessive um je 0,1% bis 2022. Dann wird er noch 6,0% betragen. Die Performance im Berichtsjahr belief sich auf 7,4% – das drittbeste Anlageresultat der letzten 10 Jahre. Dank der guten Struktur der Nest Sammelstiftung (Verhältnis Aktive zu Rentnern, 12:1) ist es uns möglich, die Senkungsrunden beim Um-

wandlungssatz in einem moderaten Rahmen zu halten. Hauptziel unserer Stiftung ist es, den angeschlossenen Betrieben und Versicherten eine gute Rente auszahlen zu können. Andere Pensionskassen und Versicherungen senken den Umwandlungssatz in einem wesentlich stärkeren und rascheren Ausmass.

Treffpunkt – Ihr Netzwerk für nachhaltiges Wirtschaften!

Auf dem Treffpunkt gibt Nest den angeschlossenen Betrieben die Möglichkeit, auf sich aufmerksam zu machen und mit Gleichgesinnten und potenziellen Kunden in Kontakt zu treten. Über 100 Betriebe sind aktuell auf dem Netzwerk präsent und haben auch die Möglichkeit, auf Aktionen in ihren Firmen aufmerksam zu machen. www.nest-info.ch/portraet/treffpunkt

Stiftungsrat

Die Umsetzung des im Vorjahr erarbeiteten Leitbilds der Nest Sammelstiftung war ein Hauptanliegen unseres Stiftungsrats. Vier Hauptstossrichtungen werden konsequent verfolgt:

1. Unser Auftrag: Eine sichere und nachhaltige berufliche Vorsorge;
2. Wir wollen die Nummer 1 bei den nachhaltigen Anlagen sein;
3. Nest steht im Dienste der Versicherten und der angeschlossenen Betriebe;
4. Wir sind effizient, innovativ und erfolgreich.

Das Leitbild wurde in unserer Zeitschrift Notabene, im Newsletter, im Geschäftsbericht und auf unserer Homepage kommuniziert. Es bringt unsere Vision einer nachhaltigen und ökologischen Pensionskasse ebenso auf den Punkt wie unser Verständnis einer vertrauenswürdigen Partnerschaft mit unseren Versicherten. Weitere wichtige Themen des Stiftungsrats waren im Berichtsjahr die Regelung der Nachfolge auf Ebene der Geschäftsführung, des Stiftungsrats und Bereichsleitung, die Review der eingeschlagenen Wachstumsstrategie und Annahmepolitik sowie eine verstärkte Beobachtung von angeschlossenen Betrieben mit hoher Quote in Sachen Arbeitsunfähigkeit und Invalidität.

Romandie

Besonders freut es uns, dass sich Nest nicht nur in der Deutschschweiz positiv entwickelt, sondern auch in der Romandie. Vor 10 Jahren, im Jahr 2008, hat Nest in Genf ein eigenes Büro eröffnet und seither haben sich über 350 Betriebe mit 2500 Versicherten bei uns angeschlossen. Die Westschweiz macht etwa 12 % unseres Geschäftsumsatzes aus. Im November 2018 werden wir in Genf das Zehn-Jahre-Jubiläum unserer Niederlassung feiern; dies ist auch stark das Verdienst unserer Leiterin des Westschweizer Büros, Caroline Schum.

Altersreform

Die Altersreform 2020 ist sowohl am Stände- wie auch am Volksmehr gescheitert. Die unerwünschte Umverteilung von der jungen zur älteren Generation besteht im Rahmen der BVG-Vorsorge weiterhin. Nest führt die Politik einer moderaten, stufenweisen Senkung des Umwandlungssatzes fort und will einen möglichst gerechten Interessenausgleich zwischen Aktiven und Rentnern sicherstellen. Nach der Ablehnung der Altersreform 2020 wird es wohl Jahre dauern bis zur nächsten Vorlage. Dank der Verzinsung über dem BVG-Mindestzins können Renteneinbussen abgewendet werden. Ebenso steht eine Erhöhung der Beiträge mit verbesserten Sparplänen als Möglichkeit zur Verfügung, Rentenkürzungen zu kompensieren.

Pensionskassenvergleich

Besonders stolz sind wir auf unser Abschneiden im renommierten Pensionskassenvergleich der «Sonntags-Zeitung» und der «Finanz und Wirtschaft» vom Juni 2017. Wir haben zum dritten Mal den 1. Rang für die beste Anlagerendite über die letzten 10 Jahre belegen können! Damit beweisen wir in der Praxis, dass nachhaltiges Anlegen und gute Rendite keine Widersprüche sind, sondern dass in der mittel- und längerfristigen Sicht beide Ziele erreicht werden können.

Investitionen in Startups

Seit Anfang 2017 investiert Nest in Schweizer Jungfirmen. Bei solchen Investitionen in Startups spricht man von Wagnis- oder Venture-Kapital. Der Geldgeber setzt auf ein Geschäftsmodell, das sich am Markt noch nicht bewiesen hat. Entsprechend grösser ist das Risiko, dass sich das Geschäftsmodell nicht etablieren kann und das Startup wieder verschwindet. Grösser sind bei solchen Investitionen aber auch die möglichen Wertsteigerungen. Wir haben bereits ein Portfolio von 15 kleineren Beteiligungen aufgebaut. Nest kontrolliert das Risiko, indem sie den Gesamtbetrag der Investitionen in solche Firmen gering hält – weniger als 0,3 % des Gesamtvermögens sind so investiert. Mit einer breiten Diversifikation verteilen wir das Risiko auf viele unterschiedliche Firmen, denn

es ist damit zu rechnen, dass 6 bis 7 von 10 solcher Investments nicht erfolgreich sind, dass aber 1 bis 2 davon sich als Perlen herausstellen. Dank unserer Kooperation mit «investiere.ch» prüfen wir die Jungfirmen auf Herz und Nieren und versuchen die Ausfallwahrscheinlichkeiten zu minimieren.

Delegiertenversammlung

Eindrücklicher Schlusspunkt unserer Delegiertenversammlung 2017 war das Thema «Wie leben wir in 10 Jahren?». Der Leiter des Gottlieb Duttweiler Instituts, Dr. David Bosshart, gab uns interessante Einblicke und Antworten auf diese Frage. Er legte auf spannende Weise dar, wie die Digitalisierung dabei ist, unser Leben in allen Bereichen zu verändern, und welche weiteren Trends auf uns zukommen werden. Die Delegiertenversammlung bot so die Gelegenheit nicht nur zu einem Blick zurück, sondern auch nach vorne, und erwies sich als gelungener Austausch unter den Anwesenden.

Partnerschaften

Wir haben unsere Beteiligung an der unabhängigen Rating-Agentur für Nachhaltigkeit, Inrate AG, ausgebaut. Inrate nimmt für uns die notwendigen strengen Nachhaltigkeitschecks vor und legt fest, in welche Firmen und in welche Länder wir investieren können. Nest ist mit 48 % am Aktienkapital beteiligt und im Verwaltungsrat vertreten.

Nest ist Mitbegründerin der PKRück, mit 22,5 % am Aktienkapital beteiligt und im Verwaltungsrat vertreten. Nest ist für alle Invaliditäts- und Todesfallrisiken bei der PKRück rückgedeckt.

Bei der gemeinnützigen Wohnbaugemeinschaft Logis Suisse ist Nest mit 23 % beteiligt und im Verwaltungsrat vertreten. Logis Suisse ist eine der grossen Akteurinnen im gemeinnützigen Wohnungsbau, mit einem Immobilienportfolio von über 4000 Wohnungen in der ganzen Schweiz.

An der Investmentgesellschaft responsAbility Participations AG ist Nest mit 10 Mio. Franken beteiligt. responsAbility betreibt Mikrofinanz in Entwicklungs- und Schwellenländern.

Nest ist Gründungsaktionärin der ABS – Alternative Bank Schweiz AG in Olten und hält ein gewichtiges Aktienpaket.

Ausblick

Unsere Versicherten können sich darauf verlassen: Nest bleibt Nest – die erste ökologisch-ethische Pensionskasse der Schweiz. Wir betreiben eine konsequente Investitionspolitik in nachhaltige Anlagen. Wir wirtschaften mit offenen Karten und hoher Flexibilität. Nest ist eine faire Arbeitgeberin: Wertschätzung und Förderung der Mitarbeitenden sind uns ein Anliegen!

Die Performance 2017 liegt deutlich über dem langjährigen Durchschnitt. Die Nest-Anlagen profitierten von den ausserordentlich starken Aktienmärkten. Damit konnten die Altersguthaben mit 2,25 Prozent verzinst werden, das sind 1,25 Prozent mehr als der Mindestzinssatz. Auch in diesem Jahr lässt sich das positive Ergebnis auf die strategische Ausrichtung der Anlagen zurückführen.

In fast allen Anlagekategorien resultierte ein positives Resultat. Die Ausnahme bilden «diverse Alternative Anlagen» und – wegen der Negativzinsen – die Liquidität. Der Ertrag bei den Obligationen reduzierte sich nochmals, blieb jedoch knapp positiv. Ein ausserordentliches Jahr verzeichneten die Aktienmärkte: Von den «Aktien Schweiz» bis zu «Private Equity» fielen die Jahresrenditen so hoch aus, wie es in dieser Grössenordnung eher typisch für Jahre nach grossen Kurseinbrüchen ist. Auch bei den Immobilienanlagen ergab sich ein weiteres positives Ertragsjahr. Bei bescheidenen laufenden Nettoerträgen wurde der Anlageerfolg durch Preissteigerung gestützt. Bei den indirekten ausländischen Immobilienanlagen fielen letztere stattlich aus. Die diversen Alternativen Anlagen entwickelten sich uneinheitlich. Kreditbezogene Anlagen erzielten eine Mehrrendite. Bei den «Insurance Linked Securities», Anlagen, welche auf Versicherungspolice bezogen sind, führte eine ausserordentlich hohe Schadenssaison zu negativer Performance. Der Schweizer Franken schwächte sich gegenüber dem US-Dollar und dem Euro weiter ab. Die steigenden Zinsdifferenzen zwischen den Währungsräumen führten zu erhöhten Absicherungskosten des Währungsrisikos.

Wie schon erwähnt, trug die strategische Ausrichtung der Anlagen positiv zum Ergebnis bei, die aktive Ausrichtung der Anlagen dagegen nicht. Die Benchmarks (Indices, an denen wir die Anlagekategorien messen) wurden bei den «Immobilien Schweiz», «Aktien Global» und den «Aktien Emerging Markets» nicht erreicht. Die anderen Anlageklassen übertrafen die Benchmarks. Wie in den Vorjahren wurde das Risikobudget auf Stufe Gesamtvermögen nicht voll ausgeschöpft. Insgesamt blieb das gute Resultat von Nest leicht unter dem Durchschnitt der schweizerischen Pensionskassen.

Sinkende Schwankungen zeigen steigende Risikobereitschaft an

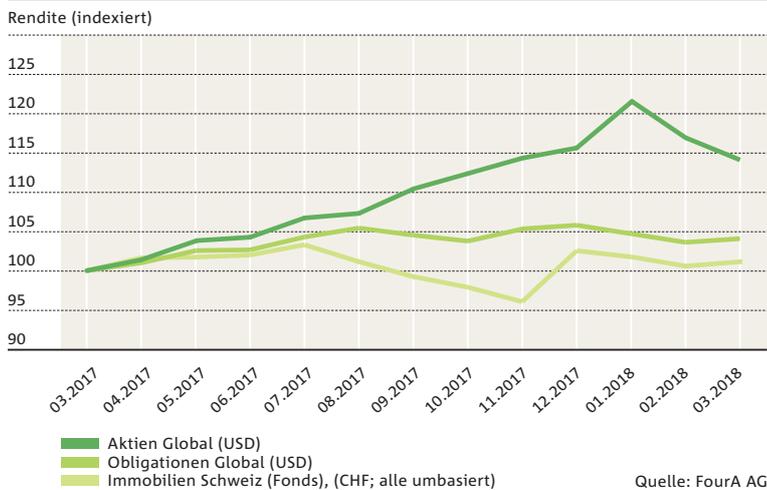
Während des ganzen Anlagejahrs 2017 war auf den Kernmärkten der börsengehandelten Obligationen und Aktien der Kursverlauf aussergewöhnlich stabil. Der Trend zur Erwartung weiter stabiler Märkte setz-

te in den Vorjahren ein und verstärkte sich bis gegen Jahresende nochmals. Die Volatilität (Kenngrösse für die Schwankung der Märkte) ging auf ein Niveau zurück, das nur noch wenig über der Hälfte des langjährigen Durchschnitts lag. Es bildete sich sogar eine Asymmetrie aus: Während Meldungen und neue Daten, welche potenziell bewertungserhöhend wirken, zügig in die Preise einfließen, war dies bei «negativen» Neuigkeiten kaum oder nicht der Fall. Die steigenden Bewertungen der Unternehmungen auf den Aktienmärkten und die anhaltend sehr tiefen Inflationserwartungen, die in den Preisen der Obligationenmärkte enthalten waren, verdeutlichen die gestiegene Risikobereitschaft der Investoren.

Weltwirtschaft und Finanzmärkte im Gleichschritt

2016 begann eine Phase produktivitätsgestützten Wachstums in nahezu allen Bereichen der globalen Wirtschaft bei anhaltender Preisstabilität. 2017 setzte sich dies fort. In dieser Konstellation des Wirtschaftszyklus können sich die Entwicklungen temporär gegenseitig verstärken. Deshalb wurde sie auch schon als «Flitterwochen der Realwirtschaft mit den Finanzmärkten» bezeichnet. Die Kurssteigerungen auf den Anlagemärkten lösen über den «Vermögenseffekt» einen wachstumstreibenden Impuls aus. Die gestiegenen Kurse auf den Aktien-, Immobilien- und Obligationenmärkten haben die Vermögen ansteigen lassen: In den letzten fünf Jahren beispielsweise in den USA um 25 % und in der Schweiz um 17 %. Wird diese Zunahme als dauerhaft eingeschätzt, passen sich Investitions- und Konsumverhalten nach oben an. In der zweiten Jahreshälfte stieg das wirtschaftliche Wachstum in Europa und anderen Ländern mit höheren Einkommen deutlich auf über 3 % an. Gleichzeitig blieben die Kostenerhöhungen gering, Lohnsteigerungen moderat. Dadurch erzielten die Unternehmungen bei mehr Absatz solide Gewinnmargen. Tiefe Inflationsraten und steigende Gewinne waren wiederum die treibenden Faktoren für die Kurssteigerungen auf den Finanzmärkten. Das Ausbleiben von Verknappungsanzeichen auf dem Arbeitsmarkt und bei den Produktionskapazitäten belies die Inflati-

Entwicklung Aktien-, Obligationen- und Immobilienmärkte



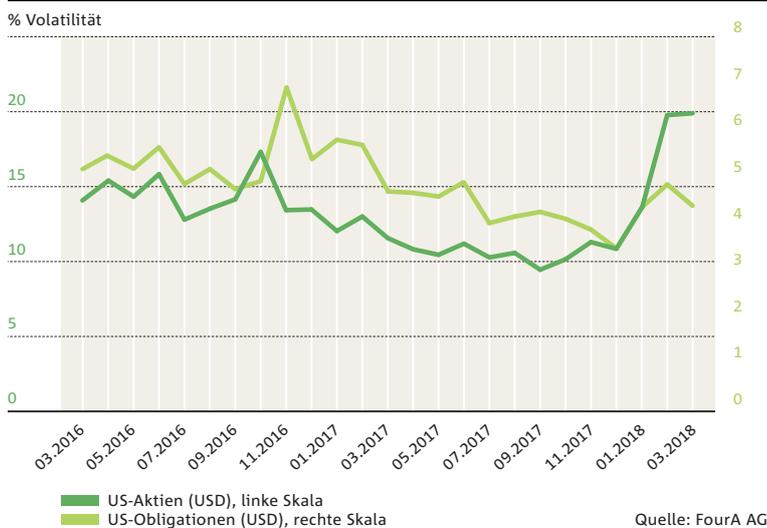
onsprognosen stabil auf tiefem Niveau. Somit sahen sich die Notenbanken – auch die Schweizerische – nicht im Zugzwang, die sehr expansive Geldpolitik zügig zu normalisieren. Die Geldmarktzinsen blieben auf historisch tiefem Niveau, in der Schweiz im negativen Bereich.

Anhaltende Tiefzinsperiode, steigende Aktienbewertungen

Die Zinsen langfristiger Obligationen im Schweizer Franken lagen zum Jahresende leicht über dem Niveau des Vorjahres. Insofern kann von einer Wende in der langjährigen Entwicklung sinkender Renditen gesprochen werden. Das Zinsniveau im Schweizer Franken lag jedoch selbst für die relativ lange Laufzeit von 10 Jahren immer noch unter Null. Es blieb weiterhin so, dass der Kreditgeber beim Eingehen eines langfristigen Kredits mit einem Verlust rechnen musste. Mit dem leichten Anstieg der Verfallsrenditen über das Jahr kamen die Obligationenkurse etwas unter Druck, sodass die Obligationenmärkte im Schweizer Franken und in Fremdwährungen nur leicht positiv abschlossen. Die Aufschläge für Kreditrisiken, die sich bereits im Vorjahr etwas abgebaut hatten, reduzierten sich nochmals. Dies, weil die Unternehmensbilanzen sich verbesserten, die Geschäftserwartungen stiegen und die Nachfrage stärker wurde. Diese Entwicklung war besonders im US-Dollar markant.

Die Aktienmärkte wiesen einen beachtlichen Kursanstieg auf. Besonders stark war dieser im Sektor Informationstechnologien und dort bei marktführenden Unternehmen. Auch die kleinen und mittleren Unternehmungen erzielten überdurchschnittliche Kurssteigerungen im schweizerischen wie im globalen Markt.

Risiken US-Aktien und USD-Obligationenmärkte (Volatilität)



Ausblick

Die Wachstumsdynamik wird insgesamt erhalten bleiben und sich für die Schweiz noch etwas verstärken. Durch die steigende Kapazitätsauslastung erhöht sich die Inflationserwartung – parallel zu den steigenden Leitzinsen – im Bondmarkt. Dadurch ergibt sich eine Verschiebung der Zinskurven nach oben. Die Kreditprämien scheinen ausreichend hoch, um Zusatzrisiken zu decken. Bei den Immobilien ist kaum mit weiteren Preissteigerungen zu rechnen. Die Gewinndynamik der Unternehmen dürfte eher abflachen, doch ausreichend stark bleiben. Somit ist unter erhöhter Volatilität weiter ein – allerdings unterdurchschnittlicher – Anstieg der Aktienkurse zu erwarten.

Nest-Outlook 2018

Ertragserwartungen nach Anlagekategorien in CHF	per 30.3.2018		
	Rendite Index 2017	Rendite Index YTD ¹	Rendite erwartet ²
Obligationen CHF	0,1%	-0,7%	↓
Obligationen Fremdwährung	0,6%	-0,8%	↓
Aktien Schweiz	19,9%	-5,2%	↑
Aktien Global	18,0%	-2,7%	↑
Aktien Emerging Markets	31,6%	-0,3%	↑
Private Equity	20,2%	-3,4%	↑
Immobilien Schweiz	5,8%	0,3%	→

¹ 1.1.2018 bis 30.3.2018

² Rendite erwartet auf Ende Jahr (Pfeil gegen unten minus, gegen oben plus)

Jahresrückblick 2017

Das Anlagejahr 2017 bei Nest

Das Anlagevermögen von 2,6 Milliarden Franken erzielte eine Rendite von 7,4 Prozent. Das erfreuliche Ergebnis stärkt die Finanzierungskraft der Sammelstiftung weiter. Die Anlagepolitik orientiert sich an den Anforderungen einer nachhaltigen Wirtschaftsweise.

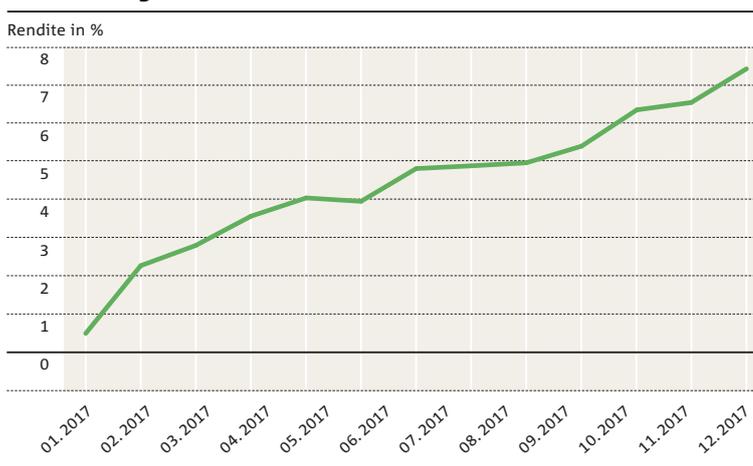
Die Aussichten für die Finanzmärkte waren aus wirtschaftlicher wie auch aus politischer Perspektive unsicher. Politische Krisenherde und der unsichere Ausgang europäischer Wahlen trugen zur skeptischen Haltung bei. Die Stimmung verbesserte sich kontinuierlich. Die weltweit erhöhte Wirtschaftsdynamik und die steigenden Unternehmensgewinne liessen die Aktienkurse markant steigen. Die Zinssätze stiegen über das ganze Jahr nur leicht. Die aufkommende Wirtschaftsdynamik und die damit verbunden teilweise Reduktion der expansiven Geldpolitik haben dazu beigetragen.

Die erzielte Rendite von 7,4% liegt im Durchschnitt der Schweizer Pensionskassen. Knapp die Hälfte des Anlagevermögens sind Investitionen in Fremdwährungen. Ein wesentlicher Anteil wird gegen Schweizerfranken abgesichert, sodass sich die offenen Fremdwährungen auf 14% reduzieren. Ohne Währungsabsicherung hätte die Rendite 7,5% betragen.

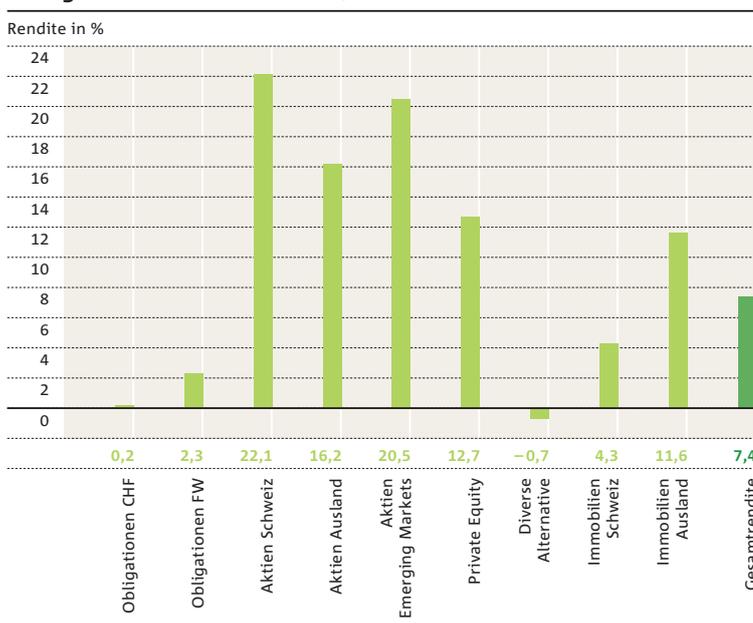
Alle Anlageklassen lieferten positive Renditebeiträge. Die Gesamtrendite ist hauptsächlich auf die Entwicklung der Aktien zurückzuführen. Die drei Aktienregionen «Schweiz», «Global», «Emerging Markets» generierten hohe Erträge. Einen soliden Beitrag lieferten die Immobilien, zusammengesetzt aus indirekten (Anlagefonds) und direkten Investitionen. Die Erträge der Obligationen fielen infolge des schwierigen Zinsumfeldes gering aus. Dank aktiver Verwaltung und Erteilung von Spezialmandaten konnten dennoch positive Renditen erzielt werden. Im Sog der positiven Stimmung bei den Aktienmärkten entwickelten sich die Anlagen in «Private Equity» erfreulich. Unterschiedlich waren die Ergebnisse der «Diversen Alternativen». Die dieser Kategorie zugeteilten «Infrastruktur» und «Private Debt» konnten das Gesamtergebnis positiv beeinflussen, während Anlagen in «Insurance Linked Securities» (ILS) unter der Häufung von Schadenereignissen (Hurrikans) litten.

Die Herausforderungen an die Anlagekommission blieben hoch. Der Fokus richtete sich weiterhin auf die Begrenzung der Zinsänderungsrisiken, die Erhöhung der Diversifikation zur Optimierung der Rendite-Risikobeiträge und der Implementierung der Nachhaltigkeit in speziellen Anlageklassen. In den zahlreich stattfindenden Sitzungen befand die Anlagekommission über die taktische Steuerung der Allokation aufgrund der mittelfristigen Markterwartung,

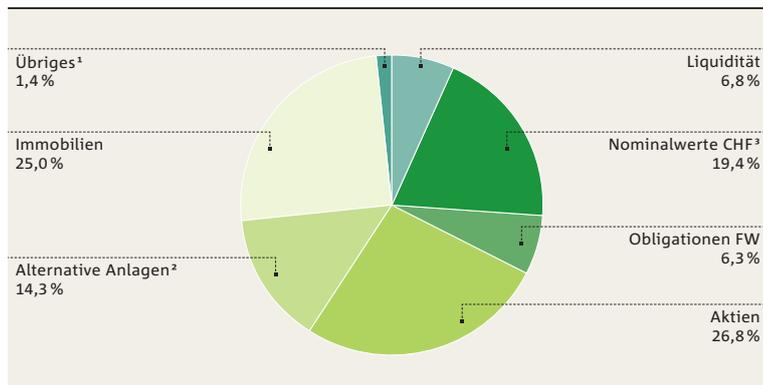
Entwicklung Gesamtrendite 2017



Anlageklassen Renditen 2017



Vermögensstruktur



¹ Div. Forderungen

² Private Equity, Infrastruktur, Insurance Linked, Private Debt

³ Obligationen, Hypotheken

Kennzahlen	Rendite	Marktwert in Mio. CHF	Anteil am Gesamt- volumen
Nominalwerte		664,3	25,7 %
Anlageklassen			
Obligationen CHF	0,2 %	416,1	16,1 %
Hypotheken und Darlehen	1,0 %	85,3	3,3 %
Obligationen Fremdwährung (FW)	2,3 %	162,9	6,3 %
Grösste Positionen		Marktwert in Mio. CHF	Anteil pro Anlage- klasse
Obligationen CHF		416,1	
1,250 % Swiss Confederation Bond 2024		3,7	0,9 %
1,500 % Swiss Confederation Bond 2025		3,5	0,8 %
1,250 % Swiss Confederation Bond 2037		3,5	0,8 %
2,875 % Pfandbriefbank 2022		3,5	0,8 %
3,250 % Swiss Confederation Bond 2027		3,3	0,8 %
Hypotheken & Darlehen		85,3	
Hypotheken (direkte Finanzierungen)		34,4	40,3 %
CSA Hypotheken-Fonds		50,9	59,7 %
Obligationen Fremdwährung (FW)		162,9	
2,750 % Kfw Development BK 2020		4,5	2,8 %
2,875 % EIB 2020		4,0	2,5 %
5,500 % Belgium Treasury Bill 2028		3,6	2,2 %
10,125 % Assicurazioni Generali SpA 2042		3,1	1,9 %
4,000 % BPCE SA 2024		3,0	1,8 %

über Mandatsvergaben an externe Vermögensverwalter und über diverse Projekte. Mit den mit Mandaten beauftragten Vermögensverwaltern wurden ausführliche Reportinggespräche geführt. Nest ist eine gefragte Adresse für nachhaltiges Anlegen. Mit Referaten und Mitwirkungen an Podiumsgesprächen leisten wir einen Beitrag zur nachhaltigen Wirtschaftsweise.

Aktien, Immobilien und Obligationen bilden die wichtigsten Anlagekategorien. Sie decken dreiviertel des Gesamtvermögens ab. Eine Reduktion der Aktienquote aus taktischen Gründen erfolgte zu Beginn des 4. Quartals. Die Umsetzung der vom Stiftungsrat beschlossenen Erhöhung der strategischen Quote Alternative Anlagen zulasten der Nominalwerte wurde fortgesetzt. Dies führte zu einem weiteren Aufbau von illiquiden Anlagen wie «Private Equity»-, «Infrastruktur»-, «Insurance Linked Securities»- und «Private Debt»-Anlagen. Im Vergleich zum Vorjahr wurde aus taktischen Gründen eine höhere Quote in der Liquidität gehalten.

Nominalwerte

Nominalwerte sind Forderungen gegenüber Schuldern (Emittenten), aufgeteilt in Nominalwerte CHF (Obligationen CHF, Hypotheken und Darlehen) und in Obligationen Fremdwährungen.

Die Obligationen CHF erzielten eine Rendite von 0,2%. Damit wurde der Vergleichsindex (Swiss Bond Index AAA–BBB Rendite 0,1%) leicht übertroffen. Im Vordergrund steht die hohe Schuldnerqualität. Das Portfolio weist ein Bonitätsrating von AA– aus und wird mit aktivem Management von zwei externen Vermögensverwaltern geführt. Zur positiven Rendite beigetragen haben der Fokus auf kürzere Laufzeiten und das Ausnutzen von Credit-Spreads.

Hypotheken und Darlehen beinhalten direkt von uns vergebene Kredite und indirekte Anlagen (Kollektivanlagen). Direkte Kredite werden vorwiegend an Privatpersonen für die Finanzierung von selbstbewohntem Eigentum und an Wohnbaugenossenschaften vergeben. Indirekte Hypotheken werden in einer Anlagestiftung gehalten.

Obligationen Fremdwährungen (FW) werden vorwiegend im «Raiffeisen Futura Global Bond» geführt. Die Rendite von 2,3% liegt deutlich über dem Vergleichsindex (0,6% Barclays Global Aggregate Index HCHF). Die Mehrrendite ist auf Management der Laufzeiten und Kreditexposures zurückzuführen. Das Bonitätsrating beträgt A+. Als Ergänzung wird eine Position im «Sydinvest EM Sustainable Blended Debt Funds» geführt. Schuldner sind ausgewählte Schwellenländer. Die Rendite von 6,8% übertraf den Vergleichsindex (5,7%, JPMorgan Emerging Markets Bond Index EMBI), das Bonitätsrating beträgt BB+.

Aktien

Die Anlagekategorie «Aktien» setzt sich zusammen aus Aktien «Schweiz», «Ausland» und «Emerging Markets». Das gesamte Portfolio erzielte eine Rendite von 18,6%. Aktien Schweiz sind ausschliesslich investiert im «Raiffeisen Futura Swiss Stock». Mit einer Rendite von 22,1% wurde der Vergleichsindex (19,9%, SPI) übertroffen. Die Mehrrendite entstand aus Übergewichtung von «Mid-&Small-Cap»-Aktien und der Titelselektion. «Aktien Global» erreichten eine Rendite von 16,2%. Dies ist weniger als der Vergleichsindex (17,9%, MSCI ex Schweiz). Das Portfolio wird mittels dreier verschiedener Mandate geführt. Als Ergänzung wird in «Small Cap»-Aktien investiert. Das Portfolio ist breit diversifiziert in Aktien von mittleren und kleineren globalen Unternehmungen. Die Rendite von 16,3% konnte mit dem Vergleichsindex (18,1%, MSCI World Small Cap) nicht ganz mithalten. Aktien «Emerging Markets» erzielten eine Rendite von 20,5%. Dies ist deutlich weniger als der Vergleichsindex (31,6%, MSCI Emerging Markets). Nachteilig wirkte sich aus, dass wegen den strengen Nachhaltigkeitskriterien nicht in «Highflyers» aus dem Tech-Bereich und in China nur beschränkt investiert werden konnte. Das Portfolio hält Anteile an «Pictet Emerging Markets Sustainable Equity Fund» und «Finreon Sustainable Emerging Marktes Equity IsoPro».

Alternative Anlagen

Alternative Anlagen sind Anlagen, die im Vergleich zu traditionellen Anlagen höheren Liquiditäts- und Bewertungsrisiken ausgesetzt sind. Sie weisen die Vorzüge einer breiteren Diversifikation und der Erschliessung von neuen Renditequellen auf. Investitionen erfolgen hauptsächlich über kollektive Anlageformen und sind unterteilt in «Private Equity» und «Diverse». Unter «Diverse» werden Anlagen in «Insurance Linked» (ILS), «Private Debt» und «Infrastruktur» geführt. Die hohe Rendite (12,7%) bei den Private-Equity-Anlagen ist auf das dynamische Wirtschaftsumfeld zurückzuführen. Investitionen erfolgen weltweit im Sinne einer «Clean Economy». Seit Anfang Jahr wird ein Portfolio zur Unterstützung von Schweizer Jungunternehmen (Start-ups) aufgebaut. Im Weiteren sind Beteiligungen von Schweizer Unternehmen von CHF 20 Mio. enthalten, die eine Nähe zu unserer Geschäftsvision aufweisen.

Die einzelnen Kategorien der «Diversen» entwickelten sich unterschiedlich. «Infrastruktur» erzielte eine überdurchschnittliche Rendite (12,9%). Die Rendite der «Private Debt» (5,3%) ist trotz des schwierigen Zinsumfeldes bemerkenswert. Die «Insurance Linked»-Anlagen erlitten aufgrund der Häufung von Schadenfällen (Hurrikans) im Herbst deutliche Einbussen. (Rendite -7,1%).

Kennzahlen	Rendite	Marktwert in Mio. CHF	Anteil am Gesamt- volumen
Aktien		694,2	26,8 %
Anlageklassen			
Aktien Schweiz	22,1 %	133,2	5,1 %
Aktien Ausland	16,2 %	431,0	16,6 %
Aktien Emerging Markets	20,5 %	130,0	5,0 %
Grösste Positionen			
Aktien Schweiz		133,2	
Novartis		18,9	14,2 %
Roche		17,2	12,9 %
ABB		7,0	5,3 %
Zurich Insurance Group AG		5,4	4,1 %
Holcim		5,2	3,9 %
Aktien Ausland		431,0	
Accenture		6,3	1,5 %
3m Co		6,2	1,4 %
Cisco Systems Inc		6,2	1,4 %
All State Corp		6,1	1,4 %
Texas Instruments		6,1	1,4 %
Aktien Emerging Markets		130,0	
Samsung Electronics Co Ltd		11,2	8,6 %
Taiwan Semiconductor Manufac		10,1	7,8 %
China Construction Bank		7,0	5,4 %
Sk Hynics Inc		5,6	4,3 %
Delta Electronics Inc		4,9	3,8 %

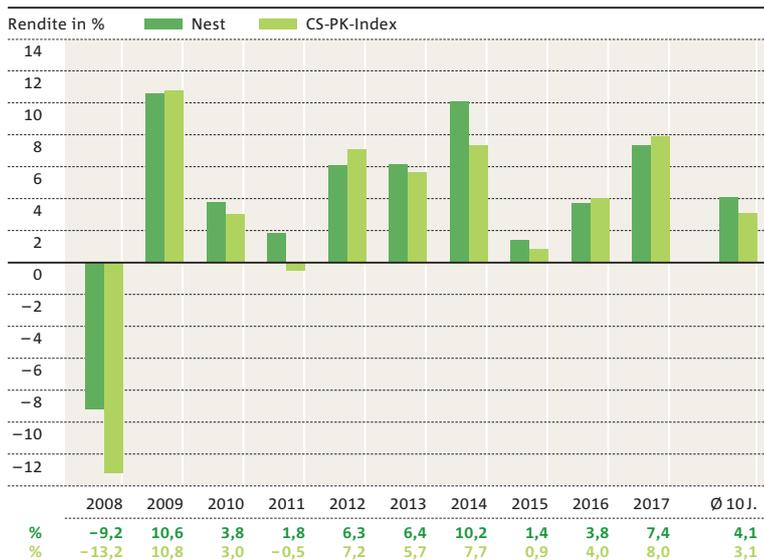
Kennzahlen	Rendite	Marktwert in Mio. CHF	Anteil am Gesamt- volumen
Alternative Anlagen		369,7	14,3 %
Anlageklassen			
Private Equity	12,7 %	143,2	5,5 %
Diverse	-0,7 %	226,5	8,7 %
Grösste Positionen			
Private Equity		143,2	
PKRück AG		13,9	9,7 %
PG Emerging Markets 2011 LP		10,3	7,2 %
ResponsAbility Participations AG		9,0	6,3 %
Ungestion-Ethos Environmental Sustainability LP		8,9	6,2 %
PG Direct Investments 2012 LP		8,3	5,8 %
Diverse Alternative Anlagen		226,5	
ILS Elementum Rothenthurm Fund LTD		33,5	14,8 %
ILS LGT ILO Fund		29,8	13,2 %
ILS Secquaero ILS Fund Ltd		28,3	12,5 %
ILS Leadenhall Diversified ILS		23,0	10,3 %
Greywolf CLO Mezzanine Debt Fund LP		12,0	5,3 %

Kennzahlen	Rendite	Marktwert in Mio. CHF	Anteil am Gesamt- volumen
Immobilien		646,9	25,0 %
Anlageklassen			
Immobilien Schweiz	4,3%	598,6	23,1%
davon direkt	3,2%	450,0	17,4%
davon indirekt	6,7%	148,6	5,7%
Immobilien Ausland (indirekt)	11,6%	48,3	1,9%
Grösste Positionen			
		Marktwert in Mio. CHF	Anteil pro Anlage- klasse
Schweiz direkt		450,0	
Conzett-Huber Areal Zürich		53,2	11,8%
Ceres Living Pratteln		39,2	8,7%
Campus Brugg-Windisch		30,5	6,8%
Riedthofstrasse Regensdorf		24,5	5,4%
«Balance» Bülach		23,5	5,2%
Schweiz indirekt		148,6	
Logis Suisse AG		27,9	18,8%
UBS Property «Sima»		21,7	14,6%
FIR Fonds Immobilier Romand		9,4	6,3%
La Foncière		8,0	5,4%
Realstone		6,7	4,5%
Ausland (indirekt)		48,3	
CS Real Estate Fund International		48,3	100,0%

Immobilien

Das Immobilienportfolio setzt sich vorwiegend aus Immobilien in der Schweiz (direkte und indirekte Anlagen) zusammen. Ergänzend wird über eine Kollektivanlage weltweit in Immobilien investiert. Das direkte Portfolio wurde mit Zukäufen um CHF 53,2 Mio. erhöht. Der Bilanzwert der 20 Bestandesobjekte beläuft sich auf CHF 450,0 Mio. Die vorwiegend im Wohnungsbau geführten Liegenschaften befinden sich an attraktiven Standorten. Auf den vermieteten Objekten wurde eine Nettorendite von 3,7% erzielt. Derzeit werden sieben Projekte mit einem Bilanzwert von CHF 82,3 Mio. geführt. Die Nettorendite des direkten Portfolios mit Einbezug der Projekte belief sich auf 3,2%. Das indirekte Portfolio erreichte ein Volumen von CHF 148,6 Mio. Investiert wird vorwiegend in kotierte Immobilienfonds. Die überdurchschnittlich erzielte Rendite von 7,8% ist auf die hohe Nachfrage nach Schweizer Immobilienfonds und auf eine aktive Bewirtschaftung zurückzuführen. Im Weiteren wird im Portfolio eine Beteiligung von CHF 27,9 Mio. an Logis Suisse geführt. Globale Immobilien werden in einem kollektiven Anlagegefäss gehalten. Die einzelnen Immobilien sind weltweit in attraktiven Städten diversifiziert. Die Rendite von 11,6% widerspiegelt die hohe Nachfrage nach internationalen Immobilienanlagen.

Renditen der letzten 10 Jahre



Langjährige Renditen und Nachhaltigkeit

Die in diesem Jahr erzielte Rendite von 7,4% ist das drittbeste Ergebnis in den letzten zehn Jahren. Die annualisierte Rendite seit 2008 beträgt 4,1%. Das ist deutlich mehr als der Credit-Suisse-Pensionskassenindex (3,1%). Die erzielte Mehrrendite ist hauptsächlich auf eine langfristig erfolgreiche Strategie und die Wahrnehmung von mittelfristigen Marktchancen zurückzuführen. Wir haben uns seit der Gründung ein Nachhaltigkeitsprofil gegeben mit dem Ziel, die Anlagen in Bezug auf Sozial- und Umweltverträglichkeit in den einzelnen Anlageklassen so nachhaltig wie möglich zu gestalten. Dies mit der Konsequenz, dass das Anlageuniversum eingeschränkt ist und die Portfolios aktiv zu führen sind. Unsere Anlagestrategie belegt, dass man mit nachhaltigem Investieren auch über 10 Jahre hinweg überdurchschnittliche Renditen erzielen kann.

Jahresrechnung 2017

Bericht der Revisionsstelle

An den Stiftungsrat der
Nest Sammelstiftung, 8004 Zürich

TRIGEMA



Treuhand Wirtschaftsprüfung Steuern

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Nest Sammelstiftung bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Artikel 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Artikel 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung

der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs. 1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.
TRIGEMA AG

G. Gasparini
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

S. Wüest
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 21. Juni 2018

Beilage: Jahresrechnung best. aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang

Jahresrechnung 2017

Bilanz per 31. Dezember 2017

Aktiven

	Anhang	2017 CHF	2016 CHF
Flüssige Mittel		176 738 416.77	95 872 372.51
Forderungen aus Prämienbeiträgen		24 132 192.74	21 546 279.91
Übrige Forderungen	7.1	11 788 752.15	5 035 988.26
Anleiensobligationen u. ä. Finanzanlagen		761 613 113.84	674 840 022.78
Grundpfandgesicherte Darlehen	6.7	77 239 751.05	65 627 636.24
Übrige Darlehen		194 900.00	200 200.00
Liegenschaften und Anteile an Immobilienfonds	6.3.1	646 892 105.38	565 356 023.03
Aktien u. ä. Wertschriften oder Beteiligungen		874 907 515.51	853 773 721.71
Anlagen bei Arbeitgebenden	6.3	14 234 930.00	14 585 200.00
Mobilien und EDV		1 425 970.00	768 717.00
Vermögensanlagen	6.3	2 589 167 647.44	2 297 606 161.44
Aktive Rechnungsabgrenzung		3 386 802.90	2 432 719.91
Total Aktiven		2 592 554 450.34	2 300 038 881.35

Passiven

	Anhang	2017 CHF	2016 CHF
Freizügigkeitsleistungen und Renten		37 950 716.00	53 705 754.36
Andere Verbindlichkeiten	7.2	6 488 045.56	5 584 222.94
Verbindlichkeiten		44 438 761.56	59 289 977.30
Passive Rechnungsabgrenzung		3 080 083.61	4 040 400.16
Beitragsreserven Arbeitgebende/ div. Fonds	6.6	25 617 299.02	25 639 528.57
Nichttechnische Rückstellungen		90 000.00	90 000.00
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	5.2	1 664 388 586.93	1 512 701 697.02
Vorsorgekapital Rentenbeziehende	5.4	507 017 829.00	436 751 762.00
Technische Rückstellungen	5.7	46 439 700.47	39 692 447.47
Vorsorgekapitalien und Technische Rückstellungen		2 217 846 116.40	1 989 145 906.49
Wertschwankungsreserve	6.2	301 482 189.75	221 833 068.83
Freie Mittel		0.00	0.00
Total Passiven		2 592 554 450.34	2 300 038 881.35

Jahresrechnung 2017
Betriebsrechnung 2017

	Anhang	2017 CHF	2016 CHF
Beiträge Arbeitnehmende		63 539 195.65	59 600 437.10
Beiträge Arbeitgebende		76 827 023.25	72 159 022.40
Entnahme aus Beitragsreserven zur Beitragsfinanzierung		-4 612 455.00	-3 594 907.45
Einmaleinlagen und Einkaufssummen		19 763 075.30	16 209 383.20
Einlagen in die Beitragsreserven (BR) Arbeitgebende/div. Fonds		4 635 345.45	5 396 793.75
Zuschüsse Sicherheitsfonds		1 339 498.18	1 279 346.60
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		161 491 682.83	151 050 075.60
Freizügigkeitseinlagen		205 722 326.07	182 451 833.60
Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidung		4 767 907.00	5 081 402.55
Eintrittsleistungen		210 490 233.07	187 533 236.15
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		371 981 915.90	338 583 311.75
Altersrenten		-22 105 531.90	-18 248 764.40
Hinterlassenenrenten		-1 813 064.95	-1 818 970.30
Invalidenrenten		-3 784 728.90	-3 819 517.75
Übrige reglementarische Leistungen		0.00	-9 309.97
Kapitalleistungen bei Pensionierung		-15 556 104.25	-15 335 981.75
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität		-2 573 820.55	-3 128 953.10
Reglementarische Leistungen		-45 833 250.55	-42 361 497.27
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		-153 758 500.70	-182 332 959.55
Vorbezüge WEF/Scheidung		-6 877 762.45	-4 554 129.75
Austrittsleistungen		-160 636 263.15	-186 887 089.30
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		-206 469 513.70	-229 248 586.57
Bildung Vorsorgekapital Aktive Versicherte		-348 930 313.36	-314 730 868.45
Bildung Vorsorgekapital Rentenbeziehende		-78 970 573.13	-66 355 002.91
Bildung Technische Rückstellungen		-6 747 253.00	-4 000 344.71
Verzinsung des Sparkapitals		-33 862 840.60	-24 834 090.30
Bildung von Beitragsreserven (BR)/div. Fonds		-4 590 225.45	-5 257 935.20
Bildung Vorsorgekapitalien, Technische Rückstellungen und BR		-473 101 205.54	-415 178 241.57
Auflösung Vorsorgekapital Aktive Versicherte		160 636 263.15	186 887 089.30
Auflösung Vorsorgekapital Rentenbeziehende		79 174 507.03	86 512 100.39
Entnahme aus Beitragsreserven zur Beitragsfinanzierung		4 612 455.00	3 594 907.45
Auflösung Vorsorgekapitalien, Technische Rückstellungen und BR		244 423 225.18	276 994 097.14
Versicherungsleistungen		8 932 155.98	223 062.10
Ertrag aus Versicherungsleistungen		8 932 155.98	223 062.10
Versicherungsprämien	5.1	-12 650 834.00	-11 893 272.00
Risikoresultat aus Rückversicherung		19 800.00	-728 985.00
Beiträge an Sicherheitsfonds		-781 008.55	-608 604.26
Versicherungsaufwand		-13 412 042.55	-13 230 861.26
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil		-67 645 464.73	-41 857 218.41

	Anhang	2017 CHF	2016 CHF
Ertrag Flüssige Mittel		-489 235.25	-279 436.61
Verzugszinsen auf Freizügigkeitsguthaben		-454 764.15	-466 848.25
Ertrag Anleiensobligationen u.ä. Finanzanlagen		12 132 062.63	14 921 820.52
Ertrag Grundpfandgesicherte Darlehen		782 437.40	754 137.92
Ertrag übrige Darlehen		189 383.60	24 337.04
Ertrag Liegenschaften und Anteile an Immobilienfonds		27 719 569.41	33 378 797.03
Ertrag Aktien u.ä. Wertschriften oder Beteiligungen		132 615 822.47	38 019 322.60
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	6.5	-18 026 261.75	-17 950 228.98
Netto- Ergebnis aus Vermögensanlage		154 469 014.36	68 401 901.27
Sonstiger Ertrag		15 657.56	14 719.83
Sonstiger Aufwand		-40 161.89	-71 127.43
Verwaltungsaufwand		-4 176 565.90	-3 986 203.48
Marketing- und Werbeaufwand		-1 117 181.13	-1 089 089.72
Revisionsstelle und Experte		-85 280.00	-101 055.00
Aufsichtsbehörde		-35 622.50	-23 216.02
Makler- und Brokertätigkeit		-1 735 274.85	-1 682 477.25
Verwaltungsaufwand		-7 149 924.38	-6 882 041.47
Ergebnis vor Bildung Wertschwankungsreserve		79 649 120.92	19 606 233.79
Veränderung Wertschwankungsreserve*	6.2	-79 649 120.92	-19 606 233.79
Betriebsergebnis		0.00	0.00

* Negative Veränderung bedeutet Zunahme.

Um die heute drängenden Herausforderungen der Menschheit anzugehen, hat die Uno in der Agenda 2030 die «Sustainable Development Goals – SDG» definiert. Durch die 17 nachhaltigen Entwicklungsziele gerät nun auch der Finanzmarkt in den Fokus. Da institutionelle Investoren wie Pensionskassen einen Grossteil der globalen Vermögen verwalten, wird ihre Rolle zur Erreichung der SDG intensiv diskutiert.

Die SDG fassen auf integrierende Weise Bereiche zusammen, die «einer nachhaltigen Entwicklung in ausgewogener Weise» Rechnung tragen und die durch die internationale Staatengemeinschaft gemeinsam bis 2030 erreicht werden sollen. In dieser Perspektive wird allen Personen ein Minimum an Wohlstand, Sicherheit und Gesundheit ermöglicht, gleichzeitig wird die Übernutzung von Ressourcen eingedämmt.

Als Konsequenz dieser ambitionierten Zielsetzungen muss sich die Investitionstätigkeit des Finanzmarkts anpassen. Die SDG werden mehr und mehr zum Orientierungsrahmen im Bereich der nachhaltigen Anlagen. Dies ist insofern erstaunlich, als die Ziele der Agenda 2030 in Bezug auf staatliche, regulatorische Aktivitäten und nicht für Investments formuliert wurden. Nun zeigt sich, dass die bisherige Orientierung am Nachhaltigkeitsdreieck – mit den Dimensionen Umwelt, Soziales und Wirtschaft – durch die SDG eine Konkretisierung erhalten haben. In Verbindung mit Screenings und Ratings können Portfolios zusammengestellt werden, die einen nachhaltigen Schwerpunkt (beispielsweise «Wasser» oder «erneuerbare Energie») aufweisen.

Kompatibilität zum Nest-Verständnis

Die Nest Sammelstiftung hat «Nachhaltigkeit» bereits seit ihrer Gründung vor fast 35 Jahren als wichtige Anlageeigenschaft definiert, wobei die Kriterien durch die Entwicklungsagenden der Staatengemeinschaften geprägt wurden – wie beispielsweise das Nachhaltigkeitsdreieck. Die Investitionen von Nest sind mit den SDG kompatibel und setzen nahezu alle enthaltenen Einzelziele um. Dies sowohl im Bereich der liquiden kotierten Anlagen wie im Bereich der Alternativen.

An sich gibt die Uno keine Gewichtungen, Prioritäten oder Handlungsweisen vor. Staaten, Unternehmen und Investoren sind aufgerufen, einen Weg zu finden, um die SDG zu erreichen. Nest hat sich für einen konkreten und messbaren Ansatz entschieden und entwickelt diesen permanent weiter.

Mithilfe des Nachhaltigkeitsratings, dessen Indikatoren sich den einzelnen SDG zuordnen lassen, und Themenportfolios werden Impactauswertungen durchgeführt, um potenzielle Anlagen zu bewerten. Bei negativen Ergebnissen gelten sie für Nest als Investition nicht tragbar. Gleichzeitig können durch dieses Vorgehen gezielt Unternehmen und Projekte mit nachhaltiger Wirkung gefördert werden, wie die folgenden drei Beispiele zeigen.





Anlage im Zouk Cleantech Europe II LP Fonds, unter Alternative Anlagen geführt

Das tansanische Unternehmen verfolgt das Ziel, saubere und bezahlbare Energie für alle zu ermöglichen. Es geht um Zugang zu neuen Energiequellen, um das weitverbreitete, gesundheitsschädliche Kerosin aus den Haushalten zu vertreiben und um Treibhausgasemissionen zu reduzieren. Off Grid Electric arbeitet dazu mit innovativer Hard- und Software, sowie Verteilungs- und Finanzierungssystemen. Die Kunden können die Vorzüge der elektrischen Versorgung genießen und dank der erschwinglichen Produkte Kosten sparen, wodurch ihre finanzielle Eingliederung gefördert wird.

Einschätzung Inrate



Eco Rating



Social Rating

www.offgrid-electric.com



■ GEBERIT

Anlage im Raiffeisen Futura Swiss Stock Fonds, unter Aktien Schweiz geführt

Das weltweit tätige Schweizer Unternehmen ist europäischer Marktführer für Sanitärprodukte. Nachhaltigkeit ist bereits seit Jahrzehnten selbstverständlich. Dies zeigt sich beispielsweise in wassersparenden Produkten oder energieeffizienten Produktionsanlagen. Zudem pflegt Geberit eine Partnerschaft mit der Entwicklungsorganisation Helvetas, die bereits Millionen von Menschen in Entwicklungsländern zu sauberem Trinkwasser verholfen hat. Als zentralen Teil ihres Auftrages sehen beide sauberes Wasser zu den Menschen zu bringen und Abwässer zu entsorgen. Dies ist eine notwendige Grundlage für gesundes Leben und erfolgreiche Entwicklung.

Bewertung Inrate



Eco Rating



Social Rating

www.geberit.ch/ueber-uns/soziales-engagement/



Anlage im Start-up-Programm in Zusammenarbeit mit investiere.ch, unter Alternative Anlagen geführt

Das Start-up aus der Westschweiz betreibt Salatbau mithilfe modernster Technologie, die teilweise auch von der NASA angewandt wird. Im Vergleich zur Freilandkultur kommt die Anlage mit 90 Prozent weniger Wasser und ohne Pestizideinsatz aus. Dank ganzjährigen Produktionszyklen von rund fünf bis sechs Wochen werden 10- bis 15-mal höhere Erträge erzielt. Auf längere Sicht hofft das Unternehmen, seine Treibhäuser und das Know-how schlüsselfertig zu exportieren. Diese revolutionäre Methode würde mehr Menschen dank kurzen Produktionswegen und schonendem Umgang der Ressourcen mit Premiumsalat versorgen.

Einschätzung Inrate



Eco Rating



Social Rating

www.combagroup.com

Hinweis (☘☘☘, 👤👤👤) = höchstmögliche Bewertung. Für detaillierte Erläuterungen zur Darstellung der Inrate Bewertung: privatemarkets.reporting@nest-info.ch
Die Inrate-Bewertungen von Off Grid Electric und CombaGroup sind provisorisch, da es sich um nicht börsenkotierte Unternehmen handelt. Sie beziehen sich auf den jeweiligen Durchschnitt des Service-Sektors.

1. Grundlagen und Organisation

1.1 Generelle Angaben

Rechtsform und Zweck

Die Nest Sammelstiftung wurde am 3. März 1983 gegründet und hat ihren Sitz in Zürich. Sie hat die Rechtsform einer Stiftung im Sinne von Art. 80 ff. ZGB.

Die Stiftung bezweckt die berufliche Vorsorge für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der ihr angeschlossenen Unternehmen sowie deren Hinterbliebenen durch Ausrichtung von Leistungen bei Alter, Invalidität und Tod. Zur Vermeidung von Notlagen sieht sie ausserdem Ermessensleistungen vor. Jedes angeschlossene Unternehmen bildet ein Vorsorgewerk, welches über ein eigenes Leistungsreglement verfügt.

Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Für die Nest Sammelstiftung ist die BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich zuständig. Diese gibt vor, wie das Gesetz (BVG) und die Verordnungen anzuwenden sind, und erlässt – wenn nötig – die entsprechenden Weisungen.

Die Stiftung ist für die Durchführung der obligatorischen Vorsorge gemäss BVG im Register der beruflichen Vorsorge unter der Nummer ZH.1430 eingetragen. Sie entrichtet Beiträge an den Sicherheitsfonds BVG.

Angabe der Urkunde und Reglemente

Stiftungsurkunde	Aug. 14
Geschäftsordnung	Okt. 14
Vorsorgereglement	Nov. 17
Rückstellungsreglement	Jul. 14
Teil- und Gesamtliquidationsreglement	Jan. 12
Reglement über Wohneigentumsförderung mit Mitteln der beruflichen Vorsorge (WEF)	Jan. 13
Richtlinien über die Ausrichtung von Ermessensleistungen	Jan. 12
Anlagereglement	Jan. 15

Organe

Organe der Stiftung sind die Delegiertenversammlung (DV), die Personalvorsorgekommissionen (PVK) der Vorsorgewerke sowie der Stiftungsrat (SR). Die Delegiertenversammlung setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern der Vorsorgewerke nach Massgabe der versicherten Lohnsummen zusammen. Sie wählt den Stiftungsrat. Der Stiftungsrat leitet die Stiftung und vertritt sie nach aussen. Er beschliesst über Änderungen des Leistungsreglements, welche die Stiftung als Ganzes betreffen, sowie über Änderungen der Stiftungsorganisation und unterbreitet beide, so weit möglich, der Delegiertenversammlung zur Vernehmlassung.

Zudem ist er für Änderungen des Anlagereglements verantwortlich.

Die PVK sind für die Reglementsbestimmungen und deren Vollzug auf der Ebene der Vorsorgewerke verantwortlich. SR und PVK sind paritätisch besetzt.

Mitglieder des Stiftungsrates/ Zeichnungsberechtigung

Felix Pfeifer (AG), dipl. nat. ETH
Präsident des Stiftungsrates

Marcel Brenn (AN), lic. iur.

Stefan Dobler (AG), Buchhalter mit eidg. FA
Swissmill, Zürich

Mauro Vignali (AN), lic. phil I
Vignali Management Development AG, Zürich

Beatrice Zwicky (AG), lic. oec. publ.
Unternehmensberatung, Zollikon

Dina Raewel (AN), lic. iur. LL. M.
Raewel Advokatur, Zürich

Jeannette Leuch (AG), Dual EMBA, Accountant
Invalue AG, St. Gallen

Christoph Curtius (AN), lic. oec. HSG
CFO PKRück AG, Zürich

(AG) VertreterIn Arbeitgebende
(AN) VertreterIn Arbeitnehmende

Zeichnungsberechtigung der Mitglieder des Stiftungsrates:
Kollektiv zu zweien

Revisionsstelle

Trigema AG, Zürich

Experte für berufliche Vorsorge

DEPREZ Experten AG, Zürich

Christoph Furrer, dipl. Pensionskassenexperte

Aufsichtsbehörde

BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich (BVS)

Geschäftsführer

Peter Beriger, Dr. oec. publ.

Geschäftsstellen

Nest Sammelstiftung, Molkenstrasse 21, 8004 Zürich
T 044 444 57 57, www.nest-info.ch

Nest Fondation collective, 10, rue de Berne,
1201 Genève, T 022 345 07 77, www.nest-info.ch

1.2 Angeschlossene Betriebe

	2017	2016
Anzahl Betriebe per 1.1.	3 092	2 980
Neuanschlüsse	258	279
Aufgelöste Verträge	156	167
davon Kündigungen	24	21
Anzahl Betriebe per 31.12	3 194	3 092

1.3 Anzahl Betriebe nach Anzahl der Versicherten

Anzahl Versicherte pro Betrieb	Anzahl Betriebe	Anzahl Versicherte
1	1 153	1 153
2	550	1 100
3 bis 5	681	2 550
6 bis 10	412	3 062
11 bis 20	227	3 254
21 bis 50	105	3 325
51 bis 100	44	3 052
über 100	22	3 522
Total	3 194	21 018

1.4 Betriebe nach Branchen

Branche	Prozent	Anzahl
Ärzte	2 %	60
Architekturbüro	4 %	120
Diverses	2 %	59
Finanzdienstleistungen	1 %	45
Gastgewerbe	1 %	42
Grafik/Werbung	2 %	64
Handel/Verkauf	13 %	427
Handwerk/Technik	25 %	790
Informatik	4 %	117
Kultur/Medien	6 %	200
Medizinische Einrichtung	2 %	62
Päd./Soz. Einrichtung	10 %	326
Treuhand	2 %	52
Umwelt/Politik	4 %	133
Verband KiTas	2 %	66
Verwaltung/Beratung	20 %	631

2. Aktive Versicherte und Rentenbeziehende

2.1 Aktive Versicherte

	Männer	Frauen	Total	Vorjahr	Abweichung
1.1.2017	9 884	9 789	19 673	18 940	3,9%
Eintritte	2 670	2 902	5 572	5 159	8,0%
Austritte und Invalidisierungen*	1 973	1 973	3 946	4 167	-5,3%
Todesfälle	13	3	16	16	0,0%
Alterspensionierungen	118	147	265	243	9,1%
Abgänge insgesamt	2 104	2 123	4 227	4 426	-4,5%
Bestand am 31.12.2017	10 450	10 568	21 018	19 673	6,8%
Versicherte 2017, inkl. Ausgeschiedene	12 554	12 691	25 245	24 099	4,8%

* Aufgrund der Wartefristen ist ein Teil der Invalidisierungen noch nicht als solche identifizierbar.

Die zahlreichen Eintritte im Jahr 2017 sind vor allem auf die Neuanschlüsse von 258 Betrieben zurückzuführen. Der grösste Firmenaustritt im 2017 umfasste im Total 48 Versicherte. Damit wurden die Voraussetzungen gemäss Art. 1 des Teil- und Gesamtliquidationsreglements weder auf Stiftungsebene noch auf Ebene Vorsorgewerk erfüllt.

2.2 Rentenbeziehende

	Altersrenten	Partnerrenten	Invalidentrenten	Kinder-/ Waisenrenten	Total
Bestand am 1.1.2017	1 073	167	316	158	1 714
Zugang	170	19	43	16	248
Übertritt Invaliden- zu Altersrentnern	24	0	-24	0	0
Todesfälle	-7	-3	-5	0	-15
Erloschene Rentenansprüche	0	-4	-9	-6	-19
Bestand am 1.1.2018	1 260	179	321	168	1 928

2.3 Weitere statistische Angaben

	2017 Anzahl	2016 Anzahl	2017 CHF	2016 CHF
Bezüge Wohneigentumsförderung	57	47	3 551 119	2 662 050
Rückzahlungen Wohneigentumsförderung	28	23	1 170 474	802 431
Übertragungen bei Scheidung	44	37	3 326 643	1 892 080
Einzahlungen bei Scheidung	38	44	3 597 433	4 278 971
Einkäufe	702	686	19 763 075	16 209 383
Neue Verpfändungen	14	16		

3. Art und Umsetzung des Zwecks

3.1 Erläuterung der Vorsorgepläne

Die Pläne sind pro Vorsorgewerk festgelegt. Es handelt sich sowohl um BVG-Minimalpläne als auch um umhüllende Lösungen.

Der Stiftungsrat hat entschieden, den Umwandlungssatz jährlich um 0,1 % ab 2015 von 6,8 % bis 2022 auf 6,0 % zu senken.

3.2 Finanzierung/Finanzierungsmethode

Die Aufteilung der Prämien zwischen Arbeitnehmenden und Arbeitgebenden kann innerhalb eines Vorsorgewerks geregelt werden. Der Anteil der Arbeitgebenden darf 50 % nicht unterschreiten.

3.3 Beiträge

	2017 CHF	2016 CHF
Sparprämien Arbeitgebende	64 539 711	60 606 692
davon Arbeitgebende-Beitragsreserven	-3 808 363	-2 966 683
Sparprämien Arbeitnehmende	52 825 270	49 526 153
Total Sparprämien	117 364 981	110 132 844
Risikoprämien Arbeitgebende	10 641 947	10 034 594
davon Arbeitgebende-Beitragsreserven	-627 961	-491 191
Risikoprämien Arbeitnehmende	8 268 152	7 789 420
Total Risikoprämien	18 910 099	17 824 013
Verwaltungskostenbeiträge Arbeitgebende	2 984 866	2 799 469
davon Arbeitgebende-Beitragsreserven	-176 131	-137 033
Verwaltungskostenbeiträge Arbeitnehmende	2 445 774	2 284 864
Total Verwaltungskostenbeiträge	5 430 640	5 084 333

3.4 Beitragsausstände

	2017 CHF	2016 CHF
Per 31. Dezember oder früher fällig gewordene Beiträge, welche bis Ende März noch nicht bezahlt worden sind	50 437	51 323
im kassenspezifischen Mahnverfahren	5 672	3 960
Arbeitgebende betrieben	44 719	22 051
Konkurs des Arbeitgebenden oder im Nachlassverfahren eingegeben	0	14 704
beim Sicherheitsfonds beantragte Insolvenzleistungen	0	9 652
weitere Ausstände (Abzahlungsverträge, Zahlungspläne)	46	956
Anzahl säumige Arbeitgebende	11	33

3.5 Kontokorrent der angeschlossenen Betriebe

	2017	2016
Vorauszahlungen	377 716	406 352
Anzahl Betriebe	31	51

3.6 Verzinsung der Konti der Vorsorgewerke

	2017	2016
Kontokorrent	0,00%	0,00%
Arbeitgebende-Beitragsreserven	0,00%	0,00%

4. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

4.1 Bestätigung über die Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Jahresrechnung der Nest Sammelstiftung bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang wurde nach Swiss GAAP FER 26 erstellt, wodurch den Adressaten ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt werden kann.

4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgt nach den Vorschriften des Obligationenrechts (OR) und des BVG (BVV 2). Die Jahresrechnung wird jeweils auf den 31. Dezember abgeschlossen.

Für die Erstellung der Jahresrechnung gelten nachfolgende Bewertungsgrundsätze:

Position	Bewertung
Flüssige Mittel, Forderungen, Darlehen	Nominalwert/Kurswert
Wertschriften	Kurswert
Liegenschaften	Marktwert
Vorsorgekapitalien und Technische Rückstellungen	Als technische Grundlagen dient VZ 2015 (Generationentafel), mit einem technischen Zinssatz von 2,25%

4.3 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Bei den Bewertungsgrundsätzen wurden keine Änderungen vorgenommen. Die Rechnungslegung erfolgt nach Swiss GAAP FER 26.

5. Versicherungstechnische Risiken/Risikodeckung/Deckungsgrad

5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherung

Seit dem 1. Januar 2005 besteht eine kongruente Rückdeckung bei der PKRück Lebensversicherungsgesellschaft für die betriebliche Vorsorge AG, Vaduz, das heisst, die reglementarischen Invaliditäts- und Todesfallleistungen der Nest Sammelstiftung sind durch die PKRück gedeckt. Das Risiko Alter beziehungsweise Langlebigkeit wird von der Nest Sammelstiftung selber getragen.

	2017 CHF	2016 CHF
Risikoprämie	8 010 255	7 530 582
Risikoprämie für Summenexzedent	2 932 720	2 757 102
Kostenprämie	1 707 859	1 605 588
Gesamtpremie	12 650 834	11 893 272

Im Berichtsjahr erhielt die Nest Sammelstiftung keine Überschussanteile aus Versicherung.

5.2 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben im Beitragsprimat

	2017 CHF	2016 CHF
Stand der Sparguthaben am 1.1.	1 512 701 697	1 428 335 781
Altersgutschriften	118 676 330	110 988 249
Weitere Beiträge und Einlagen	19 763 075	16 209 383
Freizügigkeitseinlagen	205 722 326	182 451 834
Einzahlung Scheidung	3 597 433	4 278 971
Rückzahlung WEF	1 170 474	802 431
Ausgleich Art. 17 FZG	675	9 310
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-153 758 501	-182 332 960
Auszahlung Scheidung	-3 326 643	-1 892 080
Vorbezüge WEF	-3 551 119	-2 662 050
Auflösung infolge Pensionierung, Tod und Invalidität	-70 470 001	-68 321 263
Verzinsung des Sparkapitals	33 862 841	24 834 090
Total Vorsorgekapital Aktive Versicherte am 31.12.	1 664 388 587	1 512 701 697
Anzahl Sparkonten	19 835	18 467

Die Sparguthaben wurden im Jahr 2017 mit 2,25 % verzinst (Vorjahr 1,75 %).

Der Stiftungsrat entscheidet im Herbst 2018 über eine allfällige Höherverzinsung für 2018.

5.3 Summe der Altersguthaben nach BVG

Die Altersguthaben nach BVG betragen CHF 940 889 072 (Vorjahr CHF 858 566 972) und sind im Vorsorgekapital der Aktiven Versicherten enthalten. Der vom Bundesrat festgelegte BVG-Minimalzins betrug 1,00 % (Vorjahr: 1,25 %).

5.4 Vorsorgekapital Rentenbeziehende

	2017 CHF	2016 CHF
Stand des Vorsorgekapitals am 1.1.	436 751 762	377 704 924
Anpassung an Neuberechnung per 31.12.	70 266 067	59 046 838
Total Vorsorgekapital Rentenbeziehende am 31.12.	507 017 829	436 751 762
Anzahl Rentenbeziehende (Details siehe 2.2)	1 928	1 714

5.4.1 Deckungskapital Rentenbeziehende/Anwartschaften

Das Deckungskapital Rentenbeziehende entspricht dem Barwert der laufenden Renten für Alterspensionierte, Invalide, Verwitwete und für Kinder inklusive Anwartschaften.

5.5 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Die Nest Sammelstiftung wird vom gewählten Experten für berufliche Vorsorge periodisch versicherungstechnisch überprüft. Die letzte Überprüfung fand auf den 31.12.2015 statt. Sie ergab einen versicherungstechnischen Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2 von 111,0%.

Der Experte konnte festhalten, dass die Nest Sammelstiftung die Anforderungen gemäss Art. 52e Abs. 1 lit. a BVG erfüllt. Sie bietet somit Sicherheit, dass sie ihren Verpflichtungen nachkommen kann.

5.6 Technische Grundlagen

Versicherungstechnische Grundlagen bilden die VZ 2015. Ende 2017 wurde der technische Zins von 2,5 % auf 2,25 % gesenkt. Diese Senkung verursachte zusätzliche Kosten von CHF 13,3 Mio.

5.7 Technische Rückstellungen

	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF
Rückstellung für Umwandlungssätze	33 033 700	27 764 447
Risikoschwankungsreserve	13 406 000	11 928 000
Total Technische Rückstellungen	46 439 700	39 692 447

5.7.1 Rückstellungen für Umwandlungssätze

Die Rückstellung für Umwandlungssätze dient zur Finanzierung von Verlusten, die dadurch entstehen, dass die zur Berechnung der ausbezahlten Renten dienenden Umwandlungssätze gemessen an den verwendeten technischen Grundlagen und dem technischen Zinssatz zu hoch sind.

Die Rückstellung für Umwandlungssätze entspricht einem Prozentsatz der Altersguthaben der aktiven und der invaliden Versicherten.

Der Prozentsatz wird vom Stiftungsrat nach Konsultation des Experten für die berufliche Vorsorge festgelegt. Er betrug am 31. Dezember 2012 1,2 % und wird für jedes folgende Kalenderjahr um 0,15 % erhöht.

5.7.2 Risikoschwankungsreserve

Die Rückstellung für Risikoschwankungen dient zur Sicherstellung von Ansprüchen der Leistungsberechtigten bei schlechtem Schadenverlauf. Der Stiftungsrat stellt im Grundsatz sicher, dass die Risikobeiträge ausreichen, die erwarteten Kosten der Versicherungsereignisse Invalidität und Tod zu decken. Die Risikoschwankungsreserve wird so festgelegt, dass sie zusammen mit den Risikobeiträgen in 99,9 % der Fälle ausreicht, die Kosten der Risikoversicherung innerhalb eines Jahres zu finanzieren. Die Rückstellung wird vom Experten für berufliche Vorsorge berechnet. Er kann dabei auf das letzte versicherungstechnische Gutachten abstellen.

5.8 Deckungsgrad nach Artikel 44 BVV2

	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF
Erforderliche Vorsorgekapitalien und Technische Rückstellungen	2 217 846 116	1 989 145 906
Vorsorgekapitalien und Technische Rückstellungen	2 217 846 116	1 989 145 906
Wertschwankungsreserve	301 482 190	221 833 069
Stiftungskapital, Freie Mittel	0	0
Mittel, zur Deckung der reglementarischen Verpflichtungen verfügbar	2 519 328 306	2 210 978 975
Deckungsgrad (verfügbar in % der erforderlichen Mittel)	113,6 %	111,2 %

6. Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Die Nest Sammelstiftung hat im Anlagereglement ihre vierstufige Anlageorganisation beschrieben:

1. Die Delegiertenversammlung (DV)

Die angeschlossenen Betriebe geniessen bei der Nest Sammelstiftung ein konsultatives Mitbestimmungsrecht über die Anlagepolitik.

2. Der Stiftungsrat (SR)

Er trägt die Verantwortung für die Bewirtschaftung des Vermögens, legt die Anlagestrategie fest und kontrolliert deren Umsetzung. Der SR überwacht die Sicherheit, Effizienz und die Gesetzes- und Reglementsconformität der Vermögensanlagen.

3. Die Anlagekommission (AK)

Sie ist für die Umsetzung der Anlagestrategie verantwortlich. In diesem Rahmen hat sie Steuerungs-, Überwachungs- und Kontrollfunktionen. Sie befasst sich mit dem Stand des Vermögens, der Auswahl und Überwachung der Portfoliomanager/innen, sowie dem Controlling. Zudem überprüft sie die Einhaltung der Anlagerichtlinien und orientiert den SR vierteljährlich darüber. Sie erarbeitet auch Entscheidungsgrundlagen für den SR.

4. Bereichsleitung Anlagen

Ihr obliegen die operativen Arbeiten aufgrund der Vorgaben des SR und der AK. Dazu gehören die Umsetzung und Vorbereitung der Entscheide von AK und SR, das Reporting des Vermögens sowie die aktive Zusammenarbeit mit den Vermögensverwaltern. Darüber hinaus ist sie zuständig für das Liquiditätsmanagement, die Verwaltung des Hypothekar- und Immobilienbestandes, die Prüfung von Darlehens- und Hypothekaranträgen sowie für deren Erarbeitung von Entscheidungsvorlagen für SR und AK.

Mitglieder der Anlagekommission

Christoph Müller, Volkswirt lic. phil. I	Präsident
Peter Beriger, Dr. oec. publ.; Nest-Geschäftsführer	Mitglied
Daniel Dubach, lic. rer. pol.	Mitglied
Thomas Heilmann, lic. rer. pol.	Mitglied
Ulrich Niederer, Dr. phil. II	Mitglied
Felix Pfeifer, dipl. nat. ETH; Präsident Stiftungsrat	Mitglied (bis 30.6.2017)
Thomas Rufener, MBA, dipl. Architekt und Raumplaner	Mitglied
Beatrice Zwicky, lic. oec. publ.; Mitglied Stiftungsrat	Mitglied

Anlagereglement revidiert 1.1.2015:

Strategiebandbreiten siehe 6.3

Beratung in Anlagefragen:	FourA AG, Zürich
Investment Controlling:	PPCmetrics AG, Zürich
Vermögensverwaltungsmandat für Immobilienwertschriften:	Maerki Baumann & Co. AG, Zürich
Vermögensverwaltungsmandat für Obligationen in CHF:	Pictet Asset Management SA, Genf/Zürich
Vermögensverwaltungsmandat für Aktien Ausland (ex Schweiz):	Pictet Asset Management SA, Genf/Zürich Amundi Asset Management, Paris State Street Global Advisors Ltd., London
Vermögensverwaltungsmandat für Aktien Global Small Cap (ex Schweiz):	Dimensional Fund Advisors Ltd., London
Beratungsmandate Private Equity:	EBG Investment Solutions AG, Zürich; Grosvenor, New York; Unigestion SA, Genf/Zürich
Beratungsmandat Insurance Linked und Credits:	Siglo Capital Advisors AG, Zürich
Global Custodian:	Credit Suisse, Zürich
Einanlegerfonds «Nest Futura Umbrella Fund»:	Credit Suisse Funds AG, Zürich

Die Schweizer Vermögensverwalter sind von der FINMA beziehungsweise der OAK BVG und der Londoner Vermögensverwalter von der FCA und der Pariser Vermögensverwalter von der AMF zugelassen.

Retrozessionen

Folgender Passus ist im Anlagereglement aufgeführt: «Es ist allen an der Vermögensbewirtschaftung beteiligten Personen verboten, jegliche Formen von Retrozessionen, Kickbacks und Ähnliches entgegenzunehmen. Auf Verlangen der Revisionsstelle und der Pensionskasse können sämtliche an der Vermögensbewirtschaftung beteiligten Personen verpflichtet werden, ihre persönlichen Vermögensverhältnisse gegenüber der Revisionsstelle offenzulegen. Diese Personen verpflichten sich, ihre Banken vom Bankgeheimnis zu entbinden. Externe Vertragspartnerinnen und -partner der Stiftung müssen die Kenntnisnahme der vorstehenden Corporate-Governance-Regeln schriftlich bestätigen.»

Sämtliche durch die Stiftung beauftragten Vermögensverwalter müssen jährlich schriftlich bestätigen, dass an die Nest Sammelstiftung kein Anspruch auf Retrozessionen resultiert und die Nest Sammelstiftung zu keinem Zeitpunkt auf die Herausgabe solcher Retrozessionen verzichtet hat.

Die Kenntnisnahme dieser Bestätigungen wird jährlich im Stiftungsrat traktandiert.

Ausübung der Aktionärsstimmrechte (VegüV):

Die Ausübung der Stimmrechte für Schweizer Aktien ist an Ethos, eine Stiftung für nachhaltiges Investment, übertragen.

Die Abstimmungsempfehlungen zur Ausübung der Stimmrechte von Ethos sind jeweils auf ihrer Website ersichtlich.

6.2 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

	2017 CHF	2016 CHF
Stand der Wertschwankungsreserve am 1.1.	221 833 069	202 226 835
Veränderung der Betriebsrechnung	79 649 121	19 606 234
Wertschwankungsreserve gemäss Bilanz am 31.12.	301 482 190	221 833 069
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve (Betrag)	359 000 000	322 000 000
Reservedefizit bei der Wertschwankungsreserve	-57 517 810	-100 166 931
Verzinsliches Kapital (siehe 6.2.1)	2 243 463 415	2 014 785 435
Gebuchte Wertschwankungsreserve in % des verzinslichen Kapitals (siehe 6.2.1)	13,4 %	11,0 %
Gebuchte Wertschwankungsreserve in % der Zielgrösse	84,0 %	68,9 %
Zielgrösse Wertschwankungsreserve in % des verzinslichen Kapitals	16,0 %	16,0 %

Das Anlagereglement legt die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve nach einem finanzökonomischen Ansatz fest. Aufgrund der Zusammensetzung der Anlagen am Bilanzstichtag sind die oben genannten Zielgrössen notwendig.

Die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve ist per 31.12.2017 noch nicht erreicht.

6.2.1 Verzinsliches Kapital

	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF
Vorsorgekapital und Technische Rückstellungen	2 217 846 116	1 989 145 906
Beitragsreserve Arbeitgebende/Div. Fonds	25 617 299	25 639 529
Total verzinsliches Kapital	2 243 463 415	2 014 785 435

6.3 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

Die vom Stiftungsrat beschlossene Anlagestrategie orientiert sich an der Risikofähigkeit der Stiftung sowie den langfristigen Rendite- und Risikoeigenschaften der verschiedenen Anlagekategorien.

	Mio. CHF	Ist 2017	untere Bandbreite	Zielstruktur	obere Bandbreite	BVV 2 Limiten
Flüssige Mittel	176,7	6,8 %	0,0 %	1,0 %	15,0 %	
Forderungen	35,9	1,4 %				
Nominalwerte CHF	501,4	19,4 %	18,0 %	27,0 %	34,0 %	
Obligationen CHF	416,1	16,1 %				
Darlehen CHF	85,3	3,3 %				
Obligationen Fremdwährungen	162,9	6,3 %	5,0 %	8,0 %	11,0 %	
Aktien	694,2	26,8 %	21,0 %	30,0 %	39,0 %	50 %
Aktien Schweiz	133,2	5,1 %	4,0 %	6,0 %	8,0 %	
Aktien Ausland	431,0	16,6 %	15,0 %	20,0 %	25,0 %	
Aktien Emerging Markets	130,0	5,0 %	2,0 %	4,0 %	6,0 %	
Alternative Anlagen	369,7	14,3 %	7,0 %	13,0 %	19,0 %	15 %
Private Equity	143,2	5,5 %	3,0 %	5,0 %	7,0 %	
Private Equity Schweiz	33,3	1,3 %				
Private Equity Ausland	109,9	4,2 %				
Diverse	226,5	8,7 %	4,0 %	8,0 %	12,0 %	
Immobilien	646,9	25,0 %	17,0 %	23,0 %	29,0 %	30 %; max 1/3 Ausland
Immobilien Schweiz	598,6	23,1 %	17,0 %	23,0 %	29,0 %	
Immobilien Ausland	48,3	1,9 %				
Mobilien	1,4	0,0 %				
Total	2 589,2	100,0 %				
Total Fremdwährungen	1 114,0	43,0 %				
Total Fremdwährungen (unhedged)	360,8	13,9 %	5,0 %	14,0 %	17,0 %	30 %
Total Aktien und Alternative Anlagen	1 063,9	41,1 %	28,0 %	43,0 %	58,0 %	65 %
Total Aktien und Alternative Anlagen Ausland	897,4	34,7 %	17,0 %	34,0 %	50,0 %	
Total Sachwerte	1 712,2	66,1 %	45,0 %	66,0 %	87,0 %	

Die Limiten nach Art. 54 BVV 2 (Begrenzung einzelner Schuldner), 54a BVV 2 (Begrenzung einzelner Gesellschaftsbeteiligungen) sowie Art. 54b BVV 2 (Begrenzung pro Immobilie) sind eingehalten.

Anlagen bei Arbeitgebenden

Nest verfügt per Bilanzstichtag unter diesem Titel über CHF 14 234 930 als Guthaben gegenüber angeschlossenen Betrieben. Es setzt sich zusammen aus Hypotheken, Darlehen, Aktien und Anteilscheinen. Die Position ist zu marktconformen Konditionen angelegt. Der in Hypotheken angelegte Anteil von CHF 6 973 000 ist grundpfandgesichert in nicht von Betrieben genutzten Liegenschaften investiert und entspricht den Vorgaben von Art. 57 BVV 2.

6.3.1 Zusammensetzung Position Immobilien

	31.12.2017 CHF		31.12.2016 CHF	
Immobilien Schweiz				
Liegenschaften (alles Direktanlagen)				
Wohnbau	199 147 148		191 720 000	
Geschäftsliegenschaften	151 700 000		100 300 000	
Bauten in Ausführung	82 355 504		72 666 844	
Total Liegenschaften	433 202 652		364 686 844	
Nach Region				
Stadt Zürich	121 300 000	28,0%	68 383 955	18,8%
Region Zürich (exkl. Stadt)	169 816 556	39,2%	157 030 700	43,1%
Kanton Luzern	21 300 000	4,9%	20 770 000	5,7%
Region Basel	79 063 430	18,3%	84 190 017	23,1%
Kanton Aargau	41 722 666	9,6%	34 312 172	9,4%
Total	433 202 652	100,0%	364 686 844	100,0%

Die Liegenschaften werden laufend auf ihren baulichen Zustand hin überprüft und entsprechend unterhalten. Der Zustand der Objekte kann, dem jeweiligen Alter entsprechend, als gut bezeichnet werden. Abgesehen von projektbezogenen Leerständen, sind sämtliche Objekte voll vermietet und weisen die üblichen Mieterwechsel auf. Vermietungen an Mitarbeitende von der Nest angeschlossenen Betrieben erfolgen zu marktüblichen Konditionen.

Der Immobilienbestand wurde per 31. Dezember 2017 durch das Büro Wüest + Partner nach der DCF-Methode bewertet. In diesen Neubewertungen wurden die Lage, der bauliche Zustand, die in Zukunft zu erwartenden Investitionen sowie das Alter der Liegenschaften berücksichtigt. Ebenso erfolgte eine Prüfung der aktuellen Mietzinse und deren mögliche Entwicklung am Markt. Die Bewertungen werden jährlich durch Wüest + Partner überprüft, beurteilt und gegebenenfalls angepasst. Spätestens alle fünf Jahre werden die Liegenschaften neu geschätzt.

	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF
Immobilienfonds und -Beteiligungsgesellschaften		
Wohnbau	103 664 274	95 593 600
Geschäftsliegenschaften	61 707 680	59 645 579
Total Immobilienfonds und -Beteiligungsgesellschaften	165 371 954	155 239 179
Total Immobilien Schweiz	598 574 606	519 926 023

	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF
Immobilien Ausland		
Wohnbau/Bauland und angefangene Bauten	4 388 650	2 089 780
Geschäftsliegenschaften	43 928 850	43 340 220
Total Immobilien Ausland	48 317 500	45 430 000

	31.12.2017 in %	31.12.2016 in %
Geografische Aufteilung		
Nord-/Mittel-/Südamerika	42	44
Europa	27	27
Asien/Pazifik	31	29

6.4 Zusammensetzung Position Private Equity

	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF
Private Equity Schweiz		
Direktanlagen bei Arbeitgebenden	6 361 930	6 286 450
Übrige Direktanlagen	17 920 072	20 279 512
Total Direktanlagen	24 282 002	26 565 962
Indirekte Anlagen (Fonds)	9 063 807	4 564 767
Total Private Equity Schweiz	33 345 809	31 130 729

	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF
Private Equity Ausland		
Indirekte Anlagen (Fonds)	108 424 502	111 860 327
Direkte Anlagen	1 404 309	0
Total Private Equity Ausland	109 828 811	111 860 327
Geografische Aufteilung		
Nordamerika	32 %	32 %
Europa	28 %	28 %
Rest/Global	40 %	40 %

Mit 60 % dieser Private Equity Fonds fördert Nest fast ausschliesslich die Bereiche erneuerbare Energien sowie Energieeffizienz und weitere nachhaltige Bereiche.

	31.12.2017	31.12.2016
Aufteilung nach Stages (Phasen)		
Venture	10 %	11 %
Expansion/Buyout	59 %	45 %
Late	9 %	15 %
Sonstige	22 %	29 %

Diese Aufteilung nach Stages widerspiegelt die für eine Pensionskasse geeignete Risikokapazität in diesem Bereich.

6.4.1 Verpflichtungen aus Investitionen in Alternative Anlagen

	31.12.2017 Mio. AUD	31.12.2017 Mio. CHF	31.12.2017 Mio. USD	31.12.2017 Mio. EUR	31.12.2017 Mio. GBP	31.12.2017 Mio. SEK	31.12.2017 Total Mio. CHF
Gesamt-Commitment	12,0	40,7	109,2	89,4	17,3	41,6	288,3
Abzüglich bereits geleisteter Investitionen	0,1	37,4	64,5	66,8	11,6	15,0	195,4
Total verbleibende Verpflichtungen aus Investitionen per Bilanzstichtag	11,9	3,3	44,7	22,6	5,7	26,6	93,0
Umrechnungskurse	0,761		0,974	1,168	1,315	0,119	

	31.12.2016 Mio. CHF	31.12.2016 Mio. USD	31.12.2016 Mio. EUR	31.12.2016 Mio. GBP	31.12.2016 Mio. SEK	31.12.2016 Total Mio. CHF
Gesamt-Commitment	16,5	106,2	82,7	6,0	41,6	225,3
Abzüglich bereits geleisteter Investitionen	10,7	54,1	61,1	2,1	9,7	135,0
Total verbleibende Verpflichtungen aus Investitionen per Bilanzstichtag	5,8	52,1	21,6	3,9	31,9	90,3
Umrechnungskurse		1,017	1,072	1,260	0,112	

6.4.2 Zusammensetzung Position diverse Alternative Anlagen

Die diversen Alternativen Anlagen setzen sich aus folgenden Untereinlagekategorien zusammen:

	31.12.2017 Mio. CHF	31.12.2017 in %	31.12.2016 Mio. CHF	31.12.2016 in %
Insurance Linked Securites (ILS)	123,3	54,4	109,5	67,8
Private Debt	59,3	26,2	52,1	32,2
Infrastruktur	43,9	19,4	–	–
Total	226,5	100,0	161,6	100,0

6.4.3 Währungs-Overlay

Devisentermingeschäfte per 31. Dezember 2017: Der Währungs-Overlay wird mittels Devisentermingeschäften umgesetzt. Die Devisentermingeschäfte dienen der strategischen und taktischen Steuerung der Fremdwährungsrisiken. Per 31. Dezember 2017 bestanden folgende offene Devisentermingeschäfte:

Währung	Transaktion	Abschluss	Betrag lokal	Abschluss Wert CHF	Aktueller Wert CHF	Erfolg CHF
EUR	Verkauf	15.11.17	74 350 000	86 731 877	86 958 006	– 226 129
USD	Verkauf	15.11.17	385 702 000	379 121 924	374 635 766	4 486 158
GBP	Verkauf	15.11.17	18 200 000	23 623 127	23 949 962	– 326 835
JPY	Verkauf	15.11.17	3 719 134 000	32 497 123	32 138 794	358 329
AUD	Verkauf	15.11.17	8 303 000	6 185 320	6 307 628	– 122 308
CAD	Verkauf	15.11.17	8 968 000	6 904 248	6 956 786	– 52 538
DKK	Verkauf	15.11.17	29 663 000	4 651 725	4 660 410	– 8 685
NOK	Verkauf	15.11.17	13 542 000	1 616 085	1 610 283	5 802
SEK	Verkauf	15.11.17	17 835 000	2 088 323	2 121 786	– 33 463
HKD	Verkauf	15.11.17	115 988 000	14 629 044	14 425 615	203 429
Diverse	Saldo aus Forward					153 872
Total offene Devisentermingeschäfte						4 437 632

Als Sicherstellung von allfälligen Margenerfordernissen aus Over-The-Counter-Handelsgeschäften und derivativen Finanzinstrumenten verfügt die Nest Sammelstiftung bei der Credit Suisse AG über eine Rahmenlimite im Umfang von max. CHF 120 Mio. Als Sicherstellung wurden über eine limitierte Faustpfandverschreibung im Betrag von CHF 120 Mio. an den Global Custodian (Credit Suisse AG) Wertschriften und Bankguthaben verpfändet. Die Rahmenlimite wurde während des ganzen Berichtsjahres nicht beansprucht.

6.5 Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage

(In der Betriebsrechnung ausgewiesen)	2017 CHF	2016 CHF
Direkt verbuchte Vermögensverwaltungskosten	5 562 253	5 997 299
Indirekte Vermögensverwaltungskosten aus Kollektivanlagen	12 464 009	11 952 930
Verbuchte Vermögensverwaltungskosten	18 026 262	17 950 229
Verbuchte Vermögensverwaltungskosten in % der transparenten Vermögensanlagen (TER)	0,71 %	0,79 %

Die Vermögensverwaltungskosten der kostentransparenten Kollektivanlagen sind gemäss anerkannten TER-Kostenquoten-Konzepten ermittelt worden.

Die direkt verbuchten Vermögensverwaltungskosten beinhalten Gebühren für Vermögensverwaltung (TER) von CHF 4,9 Mio. sowie Transaktionskosten und Steuern (TTC) und Zusatzkosten (SC) von CHF 0,6 Mio.

Die Total Expense Ratio (TER) hat sich gegenüber dem Vorjahr (0,79 %) auf 0,71 % reduziert. Anlagen in Private Equity weisen höhere TERs aus als traditionelle Anlagen. Die Reduktion gegenüber dem Vorjahr ist massgeblich darauf zurückzuführen, dass die einzelnen Private-Equity-Funds einen höheren Investitionsgrad erreicht haben.

Nachweis der Bestände

	2017 CHF	2016 CHF
Transparente Vermögensanlagen	2 543 409 604	2 267 952 875
Direkte Anlagen	741 355 171	582 996 889
Indirekte Anlagen	1 802 054 433	1 684 955 986
Nicht kostentransparente Vermögensanlagen	45 758 044	29 653 286
Kostentransparenzquote	98,23 %	98,71 %

Nicht kostentransparente Vermögensanlagen

Anlageklasse	Produktenamen	Marktwert
ILS	Leadenhall Cimetta Insurance Linked Investments ICAV – Leadenhall Cimetta Insurance Linked Investments Fund	22 977 233
Private Debt	Pemberton European Mid Market Debt Fund	7 104 590
Infrastruktur	Vantage Data Centers VDC Holdings	2 352 563
Infrastruktur	Australia New Zealand Forest Fund	37 128
Private Equity	Energy Savings Investment, LP	1 217 744
Private Equity	Project Taurus (Telxius)	1 266 050
Infrastruktur	Renewable Energy Asia Fund	2 993 543
Private Equity	VIP LP (Vitruvian)	135 005
ILS	Leadenhall Life ILS Fund	7 674 188
Total nicht kostentransparente Vermögensanlagen		45 758 044

Oft müssen illiquide Anlagen nach Lancierung als intransparent ausgewiesen werden, da geprüfte TERs nur jeweils per Jahresende verfügbar sind.

6.5.1 Performance des Gesamtvermögens

	2017 CHF	2016 CHF
Summe aller Aktiven zu Beginn des Geschäftsjahres	2 300 038 881	2 125 708 875
Summe aller Aktiven am Ende des Geschäftsjahres	2 592 554 450	2 300 038 881
Durchschnittlicher Bestand der Aktiven (ungewichtet)	2 446 296 666	2 212 873 878
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	154 469 014	68 401 901
Performance auf dem Gesamtvermögen (ungewichtet)	6,3%	3,1%
Performance gemäss TWR (time-weighted-return)	7,4%	3,8%

6.6 Erläuterung der Beitragsreserven Arbeitgebende /*Div. Fonds

	2017 CHF	2016 CHF
Stand am 1.1.	25 639 528	24 115 359
Zuweisung	4 635 345	5 257 935
Entnahme	-4 657 575	-3 733 766
Zins	0	0
Total am 31.12.	25 617 299	25 639 529

Es handelt sich bei allen Beitragsreserven Arbeitgebende um solche ohne Verwendungsverzicht.

*Die diversen Fonds beinhalten per Ende 2017 CHF 146 088 an Fonds für Ermessensleistungen und CHF 1 163 137 an Fonds für AHV-Ersatzrenten.

6.7 Kommentar zur Position «Grundpfandgesicherte Darlehen»

Die Position «Grundpfandgesicherte Darlehen» enthält u.a. Hypotheken im Umfang von CHF 3,5 Mio., welche von der Stiftung Hypotheka in Genf vermittelt und operativ verwaltet werden. Im Zusammenhang mit diesen Hypotheken u.a. Liegenschaften, wurde vorsorglich eine Rückstellung von CHF 1,5 Mio. gebildet. Die Rückstellung ist in der Bewertung der Position «Grundpfandgesicherte Darlehen» bereits berücksichtigt.

7. Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

7.1 Übrige Forderungen

	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF
Übrige Forderungen	11 788 752	5 035 988
Darin enthaltene grösste Positionen		
Verrechnungssteuer	2 393 055	4 166 347
PKRück AG, Kundenrisikoreserve	9 305 179	285 379

7.2 Andere Verbindlichkeiten

	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF
Andere Verbindlichkeiten	6 488 046	5 584 223
Darin enthaltene grösste Positionen		
Vorauszahlungen Neuanschlüsse	2 129 885	2 983 406
Hypothek Alpenstrasse	2 450 000	2 450 000

Für die zugekaufte Liegenschaft «Alpenstrasse Luzern» musste eine Festhypothek mit Laufzeit bis 2020 übernommen werden.

Die Belehnung von max. 30% gemäss Art. 54b Abs. 2 BVV2 wird nicht überschritten.

7.3 Verwaltungsaufwand für die administrative Verwaltung

	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF
Verwaltungsaufwand für die administrative Verwaltung	4 176 566	3 986 203
Aktive Versicherte (siehe 2.1)	25 245	24 099
Verwaltungsaufwand für die administrative Verwaltung pro Versicherte	165	165

7.3.1 Honorare Stiftungsrat

	2017 CHF	2016 CHF
Honorare Stiftungsrat	127 369	134 106

Die Honorare des Stiftungsrates sind im Verwaltungsaufwand für die administrative Verwaltung (siehe 7.3) enthalten.

8. Auflagen der Aufsichtsbehörde

Die Aufsichtsbehörde hat am 8. Januar 2018 die Jahresrechnung 2016 zur Kenntnis genommen. Die Bemerkungen zur Jahresrechnung 2016 wurden in diesem Berichtsjahr berücksichtigt bzw. beantwortet.

9. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind nach dem Bilanzstichtag keine Ereignisse zu verzeichnen, welche die Finanzierung der Vorsorge, die Beurteilung der Jahresrechnung und die allgemeine Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stiftung erheblich beeinflussen.

Das ist Nest

Nest Sammelstiftung

Die erste ökologisch-ethische Pensionskasse der Schweiz.
Seit über dreissig Jahren die Pionierin in Sachen nachhaltiger
Anlagepolitik.

Konsequente Investitionspolitik

Das Alterskapital legen wir verantwortungsvoll nach
strengen ökologischen, ethischen und sozialen Massstäben an.

Offene Karten

Wir informieren regelmässig und gewähren Einsicht in unsere
Anlagetätigkeit bis hin zu den einzelnen Titeln.

Hohe Flexibilität

Mit unseren Bausteinen kann jedes angeschlossene Unternehmen
seine individuelle Versicherungslösung zusammenstellen.

Faire Arbeitgeberin

Wertschätzung, Förderung und Fairness – darauf legen wir
grossen Wert.

Gute Unternehmensführung

Mit unseren Grundsätzen streben wir hohe Transparenz
und die Ausgewogenheit zwischen Führung und
Kontrolle an, immer im Interesse der Versicherten.



Impressum

Gestaltung: Clerici Partner Design, Zürich
Titelbilder: iStock.com / fotohunter / GA161076
Fotos Seite 19: von den jeweiligen Unternehmen
Druck: ROPRESS Genossenschaft, Zürich
Papier: PlanoJet FSC

TEE ERLEUCHTET DEN VERSTAND, SCHÄRFT DIE SINNE,
VERLEIHT LEICHTIGKEIT UND ENERGIE UND VERTREIBT LANGEWEILE
UND VERDRUSS. Chinesische Weisheit



Nest Sammelstiftung
Molkenstrasse 21
8004 Zürich

T 044 444 57 57
F 044 444 57 99
info@nest-info.ch
www.nest-info.ch

Nest Fondation collective
10, rue de Berne, 1201 Genève
T 022 345 07 77
F 022 345 07 79